

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N. 209.

Halle, Sonntag den 7. September  
Hierzu zwei Beilagen.

1862.

## Telegraphische Depeschen.

Weimar, Freitag d. 5. Sept. Heute hielt der deutsche Handwerkerstag seine erste Sitzung, an welcher 202 Mitglieder Theil genommen; in derselben wurde nur der Beschluß gefaßt, alle deutschen Handwerker in einen deutschen Handwerkerbund zu vereinigen. Morgen soll die Organisation des Handwerkertages stattfinden.

Kassel, Freitag d. 5. Septbr. Ein durch das Gesetzblatt veröffentlichtes Ministerial-Ausschreiben vom heutigen Tage überträgt die nach der Geschäftsordnung der Ständeversammlung vom 20. Juli 1848 dem bleibenden Ständeausschusse zugewiesenen Wahlprüfungen der Landtagscommissionen, in Vereinigung mit drei bis fünf von dieser zu bestimmenden Abgeordneten.

Ragusa, Freitag d. 5. Septbr. Vorgestern haben zu Cetinje Verhandlungen zwischen dem türkischen Feldherrn und dem Fürsten von Montenegro unter Theilnahme des hiesigen russischen Konsuls stattgefunden. Die Pforte verlangt Anerkennung ihrer Souveränität und freien Durchzug für türkische Truppen durch Spuz, Nisch und anderwärts. Sollten diese Forderungen zurückgewiesen werden, so werden die Operationen gegen Cetinje heute beginnen.

London, Freitag d. 5. Sept. Mit dem „Nova Scotia“ eingetroffene Berichte aus New-York vom 27. v. Mts. melden, daß 15,000 Conföderirte in Kentucky eingezogen seien. Der unionistische General Morgan hatte ein Corps der Conföderirten bei Cumberland Gap zurückgeworfen. Die Indianer von Minnesota sind im Aufstande. In den Nordstaaten werden die Werbungen lebhaft betrieben. Präsident Lincoln soll erklärt haben, daß er die Aufrechterhaltung der Union wolle; man möge die Slaverie abschaffen, oder zum Theil oder ganz beibehalten, wenn nur durch eins dieser Mittel die Union erhalten werden könne.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. Septbr. Se. Maj. der König kehrt nach einer gestern aus Doberan hierher gelangten Nachricht am Sonntag Nachmittag von dort hierher zurück. — Se. Maj. der König beabsichtigt, am Sonntag Abend von hier nach Karlsruhe zu reisen, um mit dem Kronprinzen der dort am 9. d. stattfindenden Tauffeierlichkeit beizuwohnen. Die Rückkehr von Karlsruhe erfolgt am Dienstag. — Die Frau Kronprinzessin begiebt sich nach den getroffenen Bestimmungen am 15. d. Mts. mit ihren Kindern nach Schloß Reinhardtbrunn und wird daselbst während der Dauer der Anwesenheit der Königin Victoria ihren Aufenthalt nehmen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses war der Bericht der vereinigten Commissionen für Finanzen und für Handel über den Gesetzentwurf, betreffend die Eingangs- und Ausgangsabgaben. Die Commissionen empfehlen die Annahme des Gesetz-Entwurfs zugleich mit einer (bereits erwähnten) Resolution. Die allgemeine Debatte über den Gesetz-Entwurf wurde mit der Debatte über die Resolution — mit welcher der Finanzminister sich einverstanden erklärte — verbunden. Gegen die Vorlage sprachen die Abgg. v. Mallinckrodt, Bresgen, Reichensperger (Selbern), für dieselbe die Abgg. v. Patow, Graf Bethuly-Hue, Lette, v. Sybel, Dr. Frese, Schulze (Berlin), Dr. Faucher und v. Vincke. Nach Beendigung der Debatte wird der Gesetzentwurf nebst einem Zusatz des Abg. Michaels zu §. 1 (wonach hierdurch den für die Einfuhr günstigen Ausnahme-Bestimmungen des Zolltarifs vom 27. Juni 1860 kein Eintrag geschehen soll) mit sehr großer Majorität angenommen

(dagegen nur etwa 25 Katholiken), ebenso mit 232 gegen 26 Stimmen die Resolution, welche lautet: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, folgende Erklärung abzugeben: „Das Haus der Abgeordneten befindet sich in voller Uebereinstimmung mit der von der k. Staatsregierung abgegebenen Erklärung, daß sie auf dem Boden der Verträge vom 2. August d. J. beharre und demgemäß die definitive Ablehnung dieser von Preußen Namens und im Austrage des Zollvereins verhandelten Verträge Seitens einzelner Zollvereins-Regierungen als den Ausdruck des Willens auffassen müsse, den Zollverein mit Preußen nicht fortzusetzen, und spricht demgemäß die Erwartung aus, die k. Staatsregierung werde, insofern einzelne Zollvereins-Regierungen in ihrer ablehnenden Haltung verharren sollten, diejenigen Maßnahmen treffen, welche nothwendig sind, um die Reform des Zollvereins-Tarifs nach Maßgabe des Tarifs B. zum Handelsvertrage vom 2. August d. J. beim Ablauf der gegenwärtigen Zollvereins-Verträge durchzuführen.“

Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat die Berathung des Etats des Cultusministeriums fast beendet; ein den Wegfall der Zwangscollégia auf den Universitäten betreffender Antrag des Hrn. v. Sybel ist dabei angenommen. Der Dacrische Bericht über den Militär-Etat wird wahrscheinlich heute Abend zur Vertbeilung kommen.

Die „B. B.-Ztg.“ schreibt: Die Stimmung der Abgeordneten in Betreff der Militärfrage hat sich in Folge der letzten „Strenztungen“-Artikel, die den Entschluß der Regierung, auf ihrem absolut negativen Standpunkt zu beharren, ankündigen; immer mehr im Sinne der Commissionenbeschlüsse befestigt. In Abgeordnetentreiben wird eine Resolution vorbereitet, die gegen jede verfassungswidrige Beeinträchtigung der Rechte der Landesvertretung, wie man neuerdings verfuhr hat, sie officiös in Umlauf zu setzen, Verwahrung einlegt. Eine solche Resolution wird ohne jeden Zweifel mit Ausnahme des Dugend Feudalen von der Kammer einstimmig angenommen werden.

Garibaldi's Portrait hängt jetzt an den Schaufenstern der meisten Kaufläden und wird viel gekauft.

Wie die „Leipz. Nachr.“ melden, ist auch in Leipzig auf Antrag der dortigen Staatsanwaltschaft der 5. und 6. Band der Barnhagenschen Tagebücher polizeilich mit Beschlag belegt worden.

Die „Frankfurter Postzeitung“ schreibt aus Frankfurt a. M. vom 4. Septbr.: Nach zuverlässigem Vernehmen ist die vollständige Geneigtheit der obersten Staatsbehörde zur Annahme des Handels-Vertrags mit Frankreich zwar ausgesprochen worden, jedoch mit der sehr wesentlichen Voraussetzung, daß auch die übrigen Vereins-Regierungen ihre Zustimmung erteilen und auf dem Wege der Conferenzen über den Antrag Oesterreichs ordnungsmäßig verhandelt werde.

## Italien.

Rattazzi wird nicht am 15. September das Parlament wieder einberufen, sondern erst am 20. und vielleicht noch später. Der Grund dieser Verzögerung liegt in der Haltung Frankreichs. Im französischen Ministerrathe des 2. September, zu dem mehrere Mitglieder des Geheimen Rathes, namentlich auch Cardinal Morlot, hinzugezogen worden waren, las Thouvenel zwar den Entwurf einer Note vor, in welcher der römischen Curie angezeigt wurde, daß die französische Occupation unverzüglich aufhören werde, aber diese Note wurde, obwohl nicht geradezu verworfen, so doch unzeitgemäß befunden und die Abwendung derselben verweigert. Hieraus wurden folgende Beschlüsse gefaßt: „Der Status quo in Rom bleibt noch auf einige Zeit aufrecht; an unserer militärischen Occupation soll keinerlei Veränderung erfolgen. Eine Depesche soll nach Turin geschickt werden, um der italienischen Regierung Glück zu dem Siege zu wünschen, den sie über die Partei der That errungen hat; eine Copie dieser Depesche soll in Rom mitgetheilt werden.“ Diese Beschlüsse für den Status quo auf unbestimmte Zeit wur-

den, wie die „Independance Belge“ berichtet, Kattazzi mit der Bemerkung übermächtig, er möge sich hüten, bei Wiedereröffnung des italienischen Parlaments eine Hoffnung über die Räumung Roms durch die Franzosen auszusprechen. Kattazzi schwebt also vollständig in der Luft und wird, wozu er allerdings halb und halb entschlossen zu sein scheint, sich entweder der Partei der Kaiserin Eugenie unterordnen oder nach Garibaldi's Verurteilung als Rebell offen gegen Frankreich auftreten. Der einzige Stern, der ihm jetzt noch leuchtet, ist das Wort des Kaisers, „er wolle sehen, was sich thun lasse, wenn er von Biarritz zurückkomme.“ Als den künftigen Conseils-Präsidenten des reactionären Cabinets, das zur Erhaltung dieser Politik in Paris zu Ende des künftigen Monats erwartet wird, nennt man Drouyn de Lhuys, der seit einigen Wochen mit einer gewissen Distanzation sich als den Guizot des Kaiserreichs in Scene zu bringen sucht. (K. 3.)

Das „Days“ ist das halböffentliche Organ des Kaiserthums und Grandquillot sein Prophet.“ Bis zu welchen Lustsprüngen sich aber ein ernstes Blatt und ein leidlich gescheidter Mensch verfeigen muß, um die jetzige Politik des Kaisers zu verteidigen, zeigt der heutige Leitartikel dieses Blattes. Unter Berufung auf Villault's Erklärungen während der Adreßdebatte und auf die diplomatischen Actenstücke, durch die der „Constitutionnel“ die Situation „für“ hat, weist das „Days“ schlagend nach, „daß das moderne Völkerrecht die Anwesenheit der Franzosen in Rom verdammt.“ Aber Frankreich hat die Pflicht, die Sicherheit und persönliche Unabhängigkeit des Papstes nicht bloß gegen Garibaldi's Pläne, sondern gegen die Ansprüche der Italiener überhaupt zu wahren, und zwar nicht bloß, weil er „der gemeinsame Vater der Katholiken“ ist, sondern hauptsächlich auch deshalb, weil Frankreich seiner als Mittel zu seinen Plänen der politischen Hegemonie bedarf. Um nämlich den Einheitsbestrebungen der slawischen und der germanischen Völker das Gegengewicht zu halten, muß, selbst auf die Gefahr hin, daß das Völkerrecht nicht ganz damit stimmt, die lateinische Völkersace um eine Fahne geschart und Italien und Spanien unter Frankreichs Leitung gebracht werden, und, setzt der halböffentliche Chef-Redacteur hinzu, „man wolle, daß wir muthwillig, ohne Achtung vor der Vergangenheit, ohne Rücksicht auf die Gegenwart, ohne Sorge für die Zukunft, so mir nichts, dir nichts dieses providentielle Werkzeug, dieses internationale Palladium zerbrechen sollten!“ Der Papst als Handhabe des Napoleonischen Kalifates, das soll der Preis sein, für den der Status quo ad infinitum in Rom erhalten werden soll. Also nicht des Papstes, noch der Kirche, sondern der Napoleonischen Ideen wegen bleiben die Franzosen in Rom! Im Namen der Nationalitäten und der Nichtintervention ging man vor drei Jahren nach Italien; im Namen der europäischen Racen-Triarchie und der steten Intervention in die Politik der romanischen Völker bleibt man in Rom. So freilich erklärt sich die schulmeisterliche Haltung Italien wie Spanien gegenüber vollständig.

Die Wunde Menotti Garibaldi's ist schwerer als die seines Vaters, wird aber, wie die „Nationalités“ versichern, keine Amputation des Fußes nöthig machen. Dem jüngsten Sohn Garibaldi's, Ricciotti, ist die Erlaubnis, seinen Vater besuchen zu dürfen, abgeschlagen worden; doch gab man ihm die beruhigendsten Versicherungen über dessen Befinden.

## Griechenland.

**Triest, d. 4. Septbr.** (Tel. Dep.) Aus Athen eingetroffene Berichte vom 30. v. M. melden, daß der englische Gesandte in einer der griechischen Regierung übergebenen Note, dieselbe für ihre Reformbemühungen und für die Wiederherstellung der Ordnung belobt, gleichzeitig aber auch erklärt, daß England jedem angreifenden Schritte gegen die Türkei sich widersetzen werde.

## Vermischtes.

— Karlsbad, d. 28. August. Für die Naturforscher-Versammlung in Karlsbad sind die Vorbereitungen zum großen Theil vollendet. Vom 14. September ab sind die Karlsbader bereit, die Naturforscher zu empfangen; Wohnungen werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Programm lautet: Am 18. September 1862. Vormittags von 9—11 Uhr: allgemeine Sitzung; dann Constatuirung der Sectionen. Abends: Concert im Versammlungs-Lokale. — Am 19. September. Vormittags von 9 bis 1 Uhr: Sections-Sitzungen. Nachmittags von 4—6 Uhr: Musik beim Sächsischen Saale, von 6—8 Uhr Abends Theater, nach dem Theater Paternenzzug, unter Begleitung der Schützenmusik. — Am 20. September. Vormittags von 9—11 Uhr: Sections-Sitzungen. Abends: Theater und Festball im Versammlungs-Saale. — Am 21. September. Sonntag; Feriatalg. Nachmittags: Festschießen und Ausflüge nach Belieben, Theater. — Am 22. Septbr. Vormittags von 9—11 Uhr: zweite allgemeine Sitzung; von 11—1 Uhr: Sections-Sitzungen. Nachmittags von 4—6 Uhr: Musik am Sächsischen Saalplatze, dann Theater und Commerc unter Mitwirkung der Liedertafel. — Am 23. September. Vormittags von 9—11 Uhr: Sections-Sitzungen. Nachmittags: Fahrt zur König-Dtto's-Quelle. Abends: Theater, Illumination der Höhen, Beleuchtung der Brücken, Stege ic. — Am 24. September. Vormittags von 9—11 Uhr: Schlusssitzung. Nachmittags von 4—6 Uhr: Musik am Sächsischen Saalplatze, Theater. Was die Fahrt nach Karlsbad anbelangt, so werden an allen Endpunkten der Eisenbahn-Stationen gute, bequeme Wagen zu den billigsten, festgesetzten Preisen bereit stehen, und zwar für die aus Bairem Kommenden in Pilsen, aus Sachsen in Schwarzenberg, aus Schlesien in Teplitz. Die über Prag Reisenden gehen ebenfalls am besten über Pilsen oder Teplitz.

## Aus der Provinz Sachsen.

— Die Annalen der Landwirtschaft berichten aus dem Regierungsbezirk Merseburg: Sowohl Delf-Sächte als Heu haben einen

mittleren Ertrag nicht ganz gewährt. Besser ist der erste Kleeschnitt ausgefallen. In vielen Fluren kann bald der zweite Schnitt, welcher ebenfalls guten Ertrag verspricht, eben so erfolgen, als die günstige Aussicht gewährte Grummet-Ernte. — Die Roggenerte ist nur in einzelnen Kreisen gut, in den meisten mittelmäßig, in einigen auch noch geringer ausgefallen. In mehreren Gegenden ist die Schockzahl weniger ergiebig, der Körnerertrag aber mehr zufriedenstellend, wogegen in anderen Gegenden das umgekehrte Verhältniß stattfindet. — Der Weizen verspricht einen besseren Ertrag, eben so Gerste und Hafer. — In einigen Gegenden des Regierungsbezirk, namentlich auch in der sogenannten goldenen Aue in Thüringen, wird seit einigen Jahren viel Mohn gebaut. Die Ernte darin fällt in diesem Jahre sehr reichlich aus. Das Gedeihen der Kartoffeln, Rüben und anderer Hackfrüchte wurde durch die Witterung während der verfloffenen Monate sehr gefährdet und es versprechen insbesondere die Kartoffeln einen reichlichen Ertrag; hin und wieder zeigen sich zwar Spuren der Kartoffelkrankheit, ohne jedoch bis jetzt eine größere Verbreitung erlangt zu haben. — Die Hackfrüchte sowohl als die Wiesen- und Gartenfrüchte hatten in mehreren Gegenden durch die Engerlinge nicht unerheblichen Schaden gelitten. — Der Ertrag an Süß- und Sauerkirschen war befriedigend. Dasselbe Resultat versprachen in den meisten Gegenden Birnen, Pflaumen und Äpfel. — Auch die Weinberge haben einen reichen Traubenanhang und werden, wenn die Witterung vorherrschend warm bleibt, eine reiche und gute Lese gewähren. — Der Gesundheitszustand der Hausthiere war im Allgemeinen gut. — Im Mansfelder Kreise wurden einige Rindvieh-Heerden von der Lungenleuchte betroffen. Die Krankheit wurde indessen bald wieder beseitigt. Das Impfen der Thiere schien sich als Vorbeugungsmittel zu bewähren.

## Bekanntmachung.

In unserer Bekanntmachung vom 21. März d. J., die Convertirung der Staatsanleihen de 1850 und 1852 betreffend, Staatsanzeiger Nr. 71, 86 und 94, sind die Inhaber der behufs Herabziehung des Zinsfußes dieser Anleihen zum 1. October e. gefälligen Schuldverschreibungen aufgefordert, dieselben zur Empfangnahme des Betrages an die Controlle der Staatspapiere, Danienstraße Nr. 92, oder an eine der königlichen Regierungs-Hauptkassen einzureichen. In Bezug hierauf bleibt folgendes zu beachten: 1) Es sind zu obigem Zweck nur solche Schuldverschreibungen der gedachten Anleihen einzureichen, welche zum ferneren Umlauf gezeichnet sind. Ausgeschlossen sind hiernach: a) die behufs der Tilgung bereits verlosenen Schuldverschreibungen an deren Anleihen; deren Gläubiger bewirkt die Staatsschulden-Tilgungskasse in der gedachten Weise; b) solche Schuldverschreibungen, welche außer Cours gesetzt und entwedert gar nicht oder nicht in gehöriger Form wieder in Cours gesetzt, oder welche mit Namen versehen, oder durch sonstige Merkmale, erhebliche Fälsche oder Beschädigungen zum Umlauf unbrauchbar sind, so lange dieselben nicht in einen coursfähigen Zustand zurückgebracht worden. Wir verweisen in dieser Hinsicht auf die beiden Gelehe vom 4. Mai 1843, Gelehe-Sammlung de 1843, Seite 177 und 179. Schuld-Documente, welche zu gedachtem Zweck eingehen, obgleich sie bereits verloren, oder nicht in coursfähigen Zustande sind, werden den Interessenten zurückgegeben. 2) Die Schuld-Documente, welche nicht durch Vermittlung der Regierungs-Hauptkassen, sondern unmittelbar an die Controlle der Staatspapiere gelangen sollen, sind an dieselbe nicht brieflich einzureichen. Auf einen Schriftwechsel hierüber mit Inhabern der Schuldverschreibungen kann sich die Controlle der Staatspapiere nicht einlassen. 3) Die Schuldverschreibungen sind von jedem Inhaber mit einem Verzeichniß in doppelter Ausfertigung für jede Anleihe besonders einzureichen, worin die Documente nach Titeln, Nummern und Beträgen geordnet und zusammengerechnet aufgeführt werden. Ein Exemplar jedes Verzeichnisses wird gegen Abgabe der Documente sofort quittir zurückgegeben und ist demnach bei Erledigung des Geschäftes wieder abzugeben. Fortan sind zu solchen Verzeichnissen die bei der Controlle der Staatspapiere und bei den Regierungs-Hauptkassen unentgeltlich zu haben. 4) Den Schuldverschreibungen der Anleihe de 1852 sind die Coupons Ser. III. Nr. 6—8 und die Talons beizulegen. Für hierbei etwa fehlende Zins-Coupons wird der Betrag bei Auszahlung des Capitals zurückgehalten. 5) Die Annahme der eingereichten Urkunden, und nach deren Prüfung die Auszahlung der Beträge derselben, erfolgt bei der Controlle der Staatspapiere und bei den Regierungs-Hauptkassen vom 15. September er. an, in den Wochentagen täglich von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Berlin, den 3. September 1862.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
v. Bebel. Löwe. Meinecke.

## Concert-Anzeige.

Der „Halle'sche Sängerbund“, welcher bereits voriges Jahr zu Gunsten der „deutschen Flotte unter preussischer Führung“ gesungen hat, wird in nächster Zeit ein Concert geben, dessen Ertrag für die unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs stehende Stiftung „Nationaldank für hülfesbedürftige Krieger aus dem Befreiungskriege“ bestimmt ist.

Statistischem Nachweis vom April d. J. zufolge gab es zu dieser Zeit 47,993 Veteranen in der preussischen Monarchie (1847 im Regierungsbezirk Merseburg), welche allein auf die Unterstützung der Stiftung „Nationaldank“ angewiesen waren. Hierzu kommt noch die nicht unbedeutende Anzahl der direct vom Staate versorgten alten Krieger. Von obiger Zahl hat erst die Hälfte der Hülfesbedürftigen mit einer einmaligen Gabe bedacht, während nur für Einzelne dauernd hat gesorgt werden können. Erinnern wir uns jener großen Epoche der preussisch-deutschen Geschichte; erinnern wir uns, wie auf den Ruf des Königs: „An mein Volk!“ das preussische Volk sich wie Ein Mann erhob, zu den Waffen griff, die anderen deutschen Stämme begeistert mit forttrieb, den fremden Eroberer, den Unterdrücker deusigen Lebens und Wissens nach heldenmüthigem Kampfe zum Lande hinausjagte und Deutschland so wenigstens äußerlich unabhängig machte; — erinnern wir uns dessen und bedenken dann, daß nach fünfzigjährigem Frieden ein großer Theil der Kämpfer jener Zeit jetzt so hart und schwer für das tägliche Brod kämpft, als damals für das Vaterland, so werden wir gewiß Alle die Fürsorge für diese hülfesbedürftigen Veteranen als eine Ehrenschuld der Nation anerkennen. Wir hoffen, daß das erwähnte Concert zahlreich besucht wird. Ein Chor von 150 Sängern, welcher seine schönsten Lieder bietet, in Verbindung mit unserm Stadtorchester und der Regimentsmusik unserer Stadt, wird dem muskelliebenden Publikum einen nicht grade gewöhnlichen Genuß bieten.

A. M.

## Bekanntmachungen.

400 Thaler Mündelgelder können sofort ausgeliehen werden. Näheres ist zu erfahren beim Schulzen **Arnold** in Krimpe.

### Verkauf

eines Hauses in einer mittlern Stadt mit circa 11,000 Einw. Es enthält 13 Stuben, hinlängl. Bodenraum, Scheunen, Nebengebäude, Thoreinfahrt, geräumigen Hof etc., für jedes Geschäft passend, am Markte gelegen, alles in gutem Stande. Forderung 10,000 Rth. Unterhändler werden verboten. Näheres auf frankirte Briefe poste restante Halle a/S. unter Chiffre 66 # A. 13.

### Gutsverkauf.

Ein kleines herrschaftliches Amtgut mit 40 Mrg. Weizenboden, schönem Garten, prachtvollem Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden, gutem tothen und lebenden Inventarium, 5 Ml. von Berlin, an der Chaussee und schiffbarem Wasser gelegen, 1/2 St. von der Stadt, soll für den Preis von 8000 Rth mit 3000 Rth Anzahlung sofort verkauft werden. Vorssich sowie Thonlager bei. Adressen werden unter den Buchstaben J. P. 1800. poste rest. Zossen entgegengenommen.

Ein neues eisernes Göpelwerk, sehr leichtgehend, ist zu verkaufen.

**Franz Meinel,**  
Dachritzgasse.

## Regenschirme

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Friedr. Anton Spiess,**  
Schirmsabrikant.

Schmeerstraße und Bechershof-Ecke.

## Photographie-Album

in großer Auswahl empfiehlt

**C. F. F. Colberg,** am alten Markt.



Sonntag den 7. d. Mts. treffe ich mit einem Transport guter Dänischer 1 1/2 jähriger Fohlen im „Pfälzer Schießgraben“ ein.  
Halle. C. Gerstenberg.

## Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 7. September

### Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr.

**C. John.**

## Georgsburg bei Gonnern.

Montag den 8. September e.

**Grosses Militair-Concert,** gegeben von der (Sanitschar) Regiments-Musik des Königl. Preuss. 3ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Weissenborn.**  
Anfang 4 Uhr Nachmittags.

## Maille.

Heute Sonntag und Montag frischen Döb- u. Kaffeebruden; während der Dauer des Vieh-Marktes wird von früh an warm à la carte gespeist.  
**W. Bügler.**

### Büschdorf.

Sonntag, Montag: Concert u. Tanz.  
**Kaestner.**

### Nabensinsel und Böllberg.

Sonntag: Tanzvergnügen. **Kubblant.**

## Giebichenstein.

Zum Tanz ladet heute freundlichst ein  
**Gummel.**

600, 1000, 1200, 1300 Rth sind zum 1. Decbr. d. J. auf 1. Hypothek auszuliehen durch **Friedrich Reinicke** in Altleben a/S.

Von nachstehend offerirtem **Boonekamp of Maag-Bitter** von **H. Underberg-Albrecht,** à Fl. 7 1/2, 15, 25 1/2, hält stets Lager  
**Julius Riffert** in der alten Post.

Preisgekrönt auf der Londoner Weltausstellung 1862.

Nichts ist so angenehm kühlend, erfrischend und stärkend in der heißen Jahreszeit auf Reisen und auf Märchen als Zuckerwasser mit

## Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat.“

erfunden und einzig und allein destillirt von

**H. Underberg-Albrecht,**

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein.

Hoslieferant

Sr. Majestät des Königs **Wilhelm I.** von Preußen,  
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen **Friedrich** von Preußen,  
Sr. Majestät des Königs **Maximilian II.** von Bayern,  
Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu **Sohenzollern-Sigmaringen** und mehrerer anderer Höfe.

NB. Ein Theelöffel voll meines Boonekamp of Maag-Bitter genügt für ein Glas von 1/4 Quart Zuckerwasser.

Warnung vor Fälschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: H. Underberg-Albrecht.

Durch Ukaes Sr. Maj. des Königs aller Meissen nach Sigsand importirt. Patentirt für ganz Frankreich.

## Gebrüder Schultze, große Ulrichsstraße 56.

empfehlen bei Bedarf ihr Lager **ff. Seidenhüte,** englische und französische Façon, **Filzhüte,** gesteierte und ungesteierte, **Mützen** für Herren und Knaben, **Shlipse,** seidene **Shawls,** sowie **Rosenträger, Handschuh** in Glacé und Washleder.

Meine **Steindruckerei** befindet sich jetzt Brüderstraße Nr. 10, gegenüber dem Kreisgericht.  
**C. A. Kaemmerer,** früher **Th. Sebald.**

Dem geehrten Publikum zeige ich in aller Ergebenheit an, daß ich von dem neuen schmiedbaren Gußeisen Vorräthe mancher Art, z. B. Schlüssel in verschiedener Form und Größe, Schloßgarnituren, Fensterbeschlag und Gewehrtheile etc., dem Schlossermeister **Schaaf** hier, am Frankensplatz Nr. 6, mit übergeben habe. Dafür, daß die gelieferten Egentheile dieselben Eigenschaften als wie die aus dem besten Schmiedeeisen gefertigten besitzen, übernehme ich jede Garantie. Gleichzeitig bitte ich ein geehrtes Publikum, mich auch mit anderen in das Maschinenfach fallenden oder mit den bei sonstigen technischen Anlagen vorkommenden Arbeiten zu beehren, da ich nach wie vor Maschinentheile etc. aus dem gewöhnlichen Gußeisen verfertigt liefere. Um zahlreiche Aufträge, welche außer mir und dem obengenannten Schlossermeister **Schaaf** auch Herr Schlossermeister **Lüttich**, Strohhofspitze Nr. 6, entgegennimmt, bittet  
**Franz Meinel,**  
Salle, den 1. Septbr. 1862.  
Comptoir: Dachritzgasse Nr. 7.

## Carl Sockel,

Tischlermeister,

Hof-Lieferant

Sr. Maj. des Königs,



Salle, große Ulrichsstraße Nr. 53,

empfeilt sein großes Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter Meubles in Mahagoni- und Nußbaum-Holz, große Pfeiler- und Sophaspiegel in Gold-Barock-Rahmen, mit ff. Crystallplatten, unter Garantie solider Arbeit bestens.

Auswärtige Sendungen von Meubles werden durch mein Meublesfuhrwerk befördert und von meinem Werkführer aufgestellt.

Nachdem ich den 1. dieses Monats mein **Kleider-Magazin** eröffnet, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß ich jeder **Concurrenz** in Folge meiner vortheilhaften Einkäufe entgegenzutreten im Stande bin. Röcke von 2 1/2 bis 15 Thlr. ab, gut und unter meiner Leitung gearbeitet, so wie **Hosen** und **Westen** von 25 Sgr. an, empfiehlt dem geehrten Publikum aufs Angelegenste  
**Fr. Deutschbein,** Schneidermeister,  
große Klausstraße Nr. 16.



**Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 5. September 1862.**

Fonds-Cours.			Eisenbahn-Actien.			3f. Brief.			Geld.			Ausland.			Eisenbahn-Stamm-Actien.		
Neuf. Freiw. Anleihe	3f.	108 1/2	Stamm-Act.	1861.	3f.	Brief.	Geld.	Berlin = Hamburger	4	100 1/4	—	—	—	—	—	—	
Staats-Anl. v. 1859	5	108 1/2	Nachen = Düffelborf.	3 1/2	3 1/2	86 1/2	85 1/2	do. II. Emission	4	99 1/4	—	—	—	—	—	—	
Staats-Anleihen von 1850, 1852 cont.	4 1/2	100	Nachen = Nastrichter Berg = Markt. Lit. A.	0	—	111 1/4	111 1/4	do. Lit. B.	4	—	—	—	—	—	—	—	
do. von 1850	4 1/2	102 1/2	do. Lit. B.	4	—	106 1/2	106 1/2	do. Lit. C.	4 1/2	101 1/4	—	—	—	—	—	—	
do. von 1855	4 1/2	102 1/2	Berlin = Anhalter	8 1/4	—	138 1/4	137 1/4	do. Lit. D.	4 1/2	101 1/2	—	—	—	—	—	—	
do. von 1858	4	100 1/4	Berlin = Hamburger	6	—	121 1/2	120 1/2	Berlin = Stettiner	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
Staats-Schuldenscheine	3 1/2	90 1/4	Berlin = Potsd. Magd.	11	—	213 1/2	212 1/2	do. II. Serie	4	96 1/4	95 1/4	—	—	—	—	—	
Prämien = Anleihe von 1855 à 100 pf.	3 1/2	125 1/2	Berlin = Stettiner	7 1/2	—	128 1/2	127 1/2	do. III. Serie	4	96 1/4	95 1/4	—	—	—	—	—	
Kurs u. Neumärkische Schuldverschreibungen	3 1/2	—	Bresl. = Schw. = Frib. Krieg = Meisse	3 1/2	—	—	82 1/4	do. vom Staat gar.	4 1/2	101 1/4	101 1/4	—	—	—	—	—	
Ober-Deichens-Dbligat.	4 1/2	100 1/4	Göln = Mindener	12 1/2	3 1/4	—	182	Breslau = Schweidnitz	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
Berl. Stadt-Dbligat.	4 1/2	90 1/4	Magdeb. = Halberst.	22 1/2	—	—	—	Freiburger Lit. D.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
do.	3 1/2	90 1/4	Magdeb. = Leitzpiger	17	—	256 1/2	—	Göln = Grefelder	4 1/2	100	102	—	—	—	—	—	
Schuldversch. d. Berl. Kaufmannschaft.	5	104 1/4	Magdeb. = Wittenb.	11 1/2	—	45 1/4	44 1/4	Göln = Mindener	4 1/2	102	102	—	—	—	—	—	
			Münster = Hammer	4	—	98 1/4	98 1/4	do. II. Emission	5	103 1/4	103 1/4	—	—	—	—	—	
			Niederst. = Markt.	—	—	99 1/4	98 1/4	do. III. Emission	4	96 1/4	95 1/4	—	—	—	—	—	
			Niederst. = Aueb.	1 1/2	—	76	75	do. IV. Emission	4 1/2	94	93 1/2	—	—	—	—	—	
			Niederst. L. A. u. C.	7 1/2	3 1/2	168 1/2	167 1/2	Magdeburg = Halberst.	4 1/2	103	102 1/2	—	—	—	—	—	
			do. Lit. B.	7 1/2	3 1/2	145 1/4	144 1/4	Magdeburg = Wittenb.	4 1/2	96 1/4	95 1/4	—	—	—	—	—	
			Doppeln = Larnow.	—	—	59 1/4	59 1/4	Niederst. = Märkische	4	98 1/4	98 1/4	—	—	—	—	—	
			Pr. Wilt. (St. W.)	1 1/2	—	96 1/4	95 1/4	do. Cond.	4	98 1/4	98 1/4	—	—	—	—	—	
			Rheinische	5	—	101 1/4	101 1/4	do. do. III. Serie	4	98 1/4	98 1/4	—	—	—	—	—	
			do. (Stamm) Pr.	5	—	27 1/4	26 1/4	do. do. IV. Serie	4 1/2	101 1/4	101 1/4	—	—	—	—	—	
			Rhein = Rade	—	—	—	—	Ried. = Weigb. Lit. C.	5	101 1/4	101 1/4	—	—	—	—	—	
			Ruhrbr. = Gref.	—	—	—	—	Doersch. Lit. A.	4	—	—	—	—	—	—	—	
			Gladbacher	7 1/2	3 1/2	90 1/4	89 1/4	do. Lit. B.	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
			Stargard = Wittenb.	4	3 1/2	110 1/4	109 1/4	do. Lit. C.	4	—	—	—	—	—	—	—	
			Lüthringer	—	—	—	125	do. Lit. D.	4	97	96 1/2	—	—	—	—	—	
			Bilb. (Hofel-Dbb.)	0	—	57	56	do. Lit. E.	3 1/2	84 1/4	84 1/4	—	—	—	—	—	
			do. (Stamm) Pr.	4 1/2	1 1/2	93	92	do. Lit. F.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
			do. do.	4 1/2	1 1/2	95 1/4	94 1/4	Pr. Wilt. (St. Wobow.)	—	—	—	—	—	—	—	—	
								I. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	
								II. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	
								III. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	
								Rheinische	4	93 1/4	93 1/4	—	—	—	—	—	
								do. vom Staat gar.	3 1/2	99 1/4	99 1/4	—	—	—	—	—	
								do. II. Emission	4 1/2	101 1/4	101 1/4	—	—	—	—	—	
								Rhein = Rade v. St. gar.	4 1/2	101 1/4	101 1/4	—	—	—	—	—	
								do. II. Emission	4 1/2	101 1/4	101 1/4	—	—	—	—	—	
								Ruhrbr. = Gref. = Kreis	4 1/2	101 1/4	101 1/4	—	—	—	—	—	
								Gladbacher	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
								do. II. Serie	4	—	—	—	—	—	—	—	
								do. III. Serie	4 1/2	100	100	—	—	—	—	—	
								Stargard = Wittenb.	4	—	—	—	—	—	—	—	
								do. II. Emission	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
								do. III. Emission	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
								Lüthringer	4 1/2	100 1/4	100 1/4	—	—	—	—	—	
								do. II. Serie	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
								do. III. Serie	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
								do. IV. Serie	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
								Wilt. (Hofel-Dbb.)	4	92 1/4	92	—	—	—	—	—	
								do. II. Emission	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	

\*) über à Stück 5 pf 15 J. 2 S.  
 \*\*) über à Stück 6 pf 14 J. 5 S.  
 Bresl. Schweidn. Freib. 133 1/4 à 134 gem. Nachen = Nastrichter 4 1/2 100 gem. Dessler. Prior. 72 à 72 1/2 gem. Rordbau (Pr. Wilt.) 65 1/2 etc. à 1/2 gem. Dessler. sub. St. Lomb. 148 1/4 à 1/2 gem. Darmst. Prant 90 1/4 à 91 1/4 gem. Dessler. Credit 84 à 83 1/4 à 84 gem. Dessler. National-Anleihe 65 1/2 à 1/2 gem. Russ. Engl. Dros. Anleihe 91 1/2 à 92 1/2 gem.  
 Die Börse war heute ganz tendenz- und geschäftslos, nur in schlesischen Bahnen und Stargard = Wittenb. = Wobenern fand ein steigender Richtung statt. Fonds blieben sehr ruhig; Anleihe von 1856 und Prämien-Anleihe waren 1/2 besser.  
 H. = Hamburger Vereinsbank [3] 101 1/2 G. Darmstädter Fretelbank [4] 100 bz. u. G. Wobauische Landesbank [4] 25 1/2 bz. u. G. — Gold und Papiergeuld.  
 Cesterr. Währung (Banknoten) 79 1/4 bz. — Neapolitaner 5. 10 1/2 G. — Sovereigns 6. 22 1/2 bz. u. G.

**Marktberichte.**  
 Halle, den 6. September.  
 Die schon längere Zeit eingetretene Stille und Flaueheit im Getreidegeschäft erhielt sich auch in dieser Woche; es liegt auch heute wenig Aussicht auf einen lebhaften Verkehr vor. Der Markt wird sich in diesem trüben Zustande so lange erhalten, bis eine Anregung von Bedarf habenden Gegenden eintritt. Die Preise waren heute bei schwacher Kaufkraft gedrückt. Weizen 68 — 70, 71 pf, Roggen 50 — 53 pf, Gerste 35 — 38 pf, Hafer 24 pf bezahlt. — Mühl sehr still und gegen vorige Woche bezahlte. — 1/2 — 1/4 pf niedriger, solches ist 14 1/2, erlassen, 14 1/2, 1/2 pf, doch nur für die Verkäufer davon. Roggen ohne Geld, doch nur für die Verkäufer, von 96 pf auf 94 pf zurück, leicht Gewicht noch billiger. — Dittler nach 75 — 80 pf geboten. — Spiritus hat beschränktes Geschäft bei rückgehenden Preisen. Kartoffel = 19 pf gebalten, wenig Kaufkraft dafür. Rüben = verächtlich offerirt, Preise sehr nominal.  
 Magdeburg, den 5. September. (Nach Wispelan.)  
 Weizen 68 — 70 pf Gerste 40 — 41 pf per Scheffel 84 lb per Scheffel 70 lb  
 Roggen — — — — — 25 — 25 1/2 pf per Scheffel 50 lb  
 Kartoffelspirit, 8000 % Tralles, loco ohne Faß, 18 1/4 pf.  
 Nordhausen, den 5. September.  
 Weizen 2 pf 15 1/2 bis 3 pf 10 %  
 Roggen 2 — — — — — 10 — —  
 Gerste 1 — — — — — 1 — 20 —  
 Hafer — — — — — 22 1/2 — — — —  
 Mühl pro Centner 16 pf.  
 Weizen loco 16 pf.  
 Berlin, den 5. September.  
 Weizen loco 65 — 78 pf nach Qual., weißbunt voll. 75 pf ab Bahn bez.  
 Roggen loco 1 kleine Ladung neuer 50 1/2 pf ab Bahn bez., voll. 49 1/2 pf ab Bahn bez., schwimm. 2 Ladung. 81 — 82 pf, nassler 50 1/2 — 51 pf bez., pr. Sept. u. Sept. — Oct. 49 1/2 — 50 pf bez., Br. u. G., Oct./Nov. 48 1/2 — 48 1/2 pf bez., Nov./Dec. 47 1/2 — 48 pf bez., Frühj. 46 1/2 — 1/2 pf bez.

Gerste, große u. kleine 37 — 42 pf. 1750 pfd.  
 Hafer loco 22 — 24 pf nach Qual., galisch mit Bez. nach 19 1/2 pf bez., Liefer. pr. Sept. u. Sept./Debr. 23 pf bez., Oct./Novbr. u. Nov. Debr. 23 1/4 — 23 pf bez., Frühj. 23 1/2 pf Br.  
 Gersten, Koch- u. Futterwaare 50 — 56 pf.  
 Wintergerst 102 — 103 pf pr. 1800 pfd. bez.  
 Winterweizen 101 — 103 pf Br.  
 Mühl loco 14 1/2 bis 17 pf Br. Sept. u. Sept./Oct. 14 1/2 pf Br., Oct. Nov. 14 1/2 bis 17 pf Br., Nov./Dec. u. Decbr. — — — — — 14 1/2 pf Br., April/Mai 14 1/2 pf Br.  
 Feinmehl loco 14 1/2 pf. pr. Oct./Novbr. u. Nov. Decbr. 13 1/2 pf.  
 Spiritus loco ohne Faß 18 1/2 — 1/2 pf bez., Sept. u. Sept./Oct. 18 1/2 — 1/2 pf bez., Br. u. G., Octbr. u. Nov. 17 1/2 — 1/2 pf bez., Br. u. G., Nov./Dec. u. Dec./Jan. 16 1/2 — 1/2 pf bez., Br. u. G., 16 1/2 G., Jan./Febr. 17 pf Br., 16 1/2 G., April/Mai 17 1/2 — 1/2 pf bez.  
 Weizen unverändert. Roggen loco sind nur eine kleine Partie gehandelt worden; Termine eröffnen zu den geringen Schlusscoursen, wegen der sehr mäßigen Handel langsam in Weizen an und schließen sehr, gefund. 1000 Cent. Hafer, Dittler Termine matt, gefund. 1200 Cent. Mühl verkehrte in sehr geringer Haltung und machten sich neuerdings Abgeber für alle Zichte angelegt werden. Spiritus loco unverändert; Termine setzen fest ein, wurden alsdann im Verlaufe des Geschäftes durch Realisationen gedrückt, schließen aber wieder zu Anfangsacoursen gefragt, gefund. 10,000 Quart.  
 Breslau, d. 5. Sept. Spiritus pr. 8000 pfd. Tralles 17 pf G., Weizen weißer 75 — 86 pf, gelber 74 — 85 pf, Roggen 52 — 58 pf, Gerste 37 — 43 pf, Hafer 22 — 26 pf.  
 Stettin, d. 5. Sept. Weizen 72 — 80, Sept./Oct. 77 1/2, Frühj. 76. Roggen 46 — 50 1/4, Sept./Oct. 49 — 48 1/2 pf, Frühj. 46 da, 45 1/2 pf, Mühl 14 1/2 da, Sept./Oct. 14 1/2 pf bez., Oct./Novbr. 14 1/2 da, Frühj. 14 da, u. da. Spiritus 18 1/2 pf, Sept. 18 G., Sept./Oct. 17 1/2, Oct./Nov. 17, Frühj. 17.  
 Hamburg, d. 5. Sept. Weizen loco fest, ab auswärts unverändert und lau. Roggen loco fest, ab Königsberg, Danzig bez. 80 — 82, Mai 75 bezahlte. Del Oct. 28 1/2, Mai 28 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
 am 5. Septbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll,  
 am 6. Septbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.  
**Wasserstand der Saale bei Weitzenfels**  
 am Unterpegel:  
 am 4. September Abends — Fuß 11 Zoll,  
 am 5. September Morgens 1 Fuß 1 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 am 5. Septbr. Vormitt. am alten Pegel 42 Zoll unter 0,  
 am neuen Pegel 3 Fuß 8 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Dresden**  
 den 5. September Mittags: 2 Ellen — Zoll unter 0.  
**Schiffahrtsnachricht.**  
 Die Schiffe zu Magdeburg passiren:  
 Aufwärts: Am 5. Septbr. Fr. Gütche, Randsb., v. Spandau n. Cönnern. — A. Baumeier, desgl. — H. Meyer, Holzbohlen, v. Ritzene n. Rothenburg. — C. Kretschmar, Holzbohlen, v. Berlin n. Schönebeck. — J. Zöllner, Steinbohlen, v. Hamburg n. Magdeburg.  
 Abwärts: Am 5. Septbr. Chr. Schöne, Gerste, v. Bernburg n. Hamburg. — S. Gaff, Gerste, von Halle n. Hamburg.  
 Magdeburg, den 5. September 1862.  
 Königl. Schiffsamt.

**Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung.**  
 Behufs Neupflasterung der Straße Oberglaucham muß das Hamsterthor auf vierzehn Tage vom künftigen Dienstage, dem 9. d. Mts. ab, für Fuhrwerk gesperrt werden.  
 Halle, den 3. September 1862.  
**Die Polizei-Verwaltung.**  
 Der Ober-Bürgermeister.  
 J. B.  
 Jordan.

Für Rechnung der Mansfeld'schen Gewerkschaft sollen  
 500 Ctr. Rübel nach der Neuen Hütte bei Wimmelburg,  
 300 „ do. nach der Kupferhammerhütte bei Hettstedt, und  
 200 „ do. nach der Kupferhütte bei Sangerhausen  
 durch Submiffion, den Mindestfordernden, unter nachstehenden Bedingungen zu liefern, verdingen werden:

- 1) Das Del muß klar, abgelagert, aus Kaps oder Rüben geschlagen, 35 Grad schwer sein, und darf bei einem Zufaze von 1%, 84 gr. Schwefelsäure nach 24 Stunden nicht mehr als 2 bis 3% Niederschlag geben.
- 2) Lieferung erfolgt frei Factorie oder Hütte, wird übernommen, wenn die Fasse gewogen und über die Reservoirie geschafft sind.
- 3) Lieferungsfläße werden sofort geleert, gewogen und zurückgegeben.
- 4) Lieferung hat nach empfangenen Zuschlage sofort zu beginnen und ist bis Ende November cr. zu vollenden.
- 5) Zahlung erfolgt am Schluffe der Lieferung gegen Duitung in Eisleben.
- 6) Offerten werden angenommen von 50 bis 1000 Ctr. Dieselben sind versiegelt, mit der Bemerkung: „Dellieferungs-Offerte“ versehen, bei der gewerkschaftlichen Ober-Berg- und Hütten-Direction zu Eisleben frankirt einzuliefern, welche zur Eröffnung derselben, auf den 17. September cr. Vormittags um 11 Uhr Termin angefezt hat.
- 7) Zuschlag und Auswahl bleibt vorbehalten, weshalb jeder Reflectant auf 6 Tage an seine Offerte gebunden bleibt.

3000, 6000, 1200 und 20,000 *R* sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch  
 Rechtsanwalt **Seeligmüller**.

20,000 *R* — auch getheilt — sind Mitte November auf ländliche Hypothek anderweit auszuleihen durch **Martinus**, Agent der **Thuringia**.

Eine **Bäckerei** bei Halle mit guter Nahrung und vielen Räumen weist zum Kauf nach **Martinus**.

Ein **Gut** mit 40 Morgen besten Feldes, 2 Stunden von Halle, ist preiswerth zu verkaufen durch **Martinus**.

### Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige die mir zugehörige, in der br. Straße in Dübren gelegene Besizung, bestehend aus 1 massiv. zweifl. Wohnhause, w. 8 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, ger. Keller u. gr. Bodenräume enthält, 2 Seitengeb. mit Stuben, Kammern, Waschhaus, versch. Stallung u. Remisen, 1 gr. Scheune, 1 Färbereigeb. mit wasserf. Brunnen, 2 gr. Höfen mit dopp. Ausfahrt u. 1 Hausgarten zu verkaufen.

Zur Entgegennahme der Gebote habe ich Termin auf

den **29. September Vorm. 11 Uhr** in obiger Besizung selbst

anberaunt, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Bemerk wird, daß sich das Geböft zu jeder gr. Anlage, als Fabrik, Brauerei, Gerberei, Färberei u. eignet, daß die Gebäude mit 6000 *R* gegen Feuergef. vers. und daß  $\frac{2}{3}$  des Kaufpr. darauf stehen bleiben können.  
**E. Gödel** in Bitterfeld.

### Warnung!

Das von dem Theatermeister und hiesigen Bürger Herrn **August Dönis** verbreitete Gerücht, daß derselbe mit einem armen Mädchen hiesiger Stadt einen **Ehebruch** begangen haben sollte, ist eine **infame Lüge**, und ich warne hierdurch einen Jeden, dies Gerücht nicht weiter zu verbreiten, indem daraus recht unangenehme Folgen entstehen könnten, da der p. Dönis ein durchaus ehrenvoller Mann ist.  
 Lauchstädt, den 2. Septbr. 1862.  
 Der Mühlendauer und Mechaniker **Voche**.

### Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof ersten Ranges in einer Provinzialstadt von 15,000 Einwohnern, steht mit 5000 *R* Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

## Gewerbe- und Industrie-Ausstellung des Quercfurter Kreises zu Freyburg a. d. U.

Nach §. 15 des von uns veröffentlichten Programms ist die Einlieferung der angemeldeten Ausstellungsgegenstände in der Zeit vom 5. bis 12. September zu bewirken.

Auf unser Gesuch ist von der Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft eine Tarif-Ermäßigung für die bezüglich der Ausstellung zum Transport übergebenen Güter auf die Zeit vom 5. bis 20. September und vom 26. September bis 7. October a. c. genehmigt worden. In dem Ausstellungskatalog steht ein Anhang für Geschäftsempfehlungen offen und wird die Zeile mit 2 Sgr. berechnet.

Die nach §. 15 des Programms annoncierte Verlosung wird bis zur erlangten hohen ministeriellen Genehmigung sistirt und das Nähere später bekannt gemacht werden.

Mit der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ist nach Uebereinkommen mit dem Steigraer landwirthschaftlichen Vereine eine Ausstellung für landwirthschaftliche Geräthe und Produkte verbunden und Termin zur Anmeldung und Einlieferung bis zum 12. September a. c. gefezt.

Sonntabend den 13. September e. Nachmittags 2 Uhr Festzug vom Schießplatz durch die Stadt nach den Ausstellungslokalen.

Concertmusik in dem Lokale der Champagner-Fabrik und vor der Ausstellungshalle.

Freyburg a/U., den 4. September 1862.

Das Comité.



Zum bevorstehenden Markte treffen wir mit einem großen Transport sehr guter französischer Pferde am Sonntag den 7. September in Halle im Gasthof „Zum grünen Hof“ ein.  
 Magdeburg, den 5. September 1862.

**Hirsch & Gebr. Sommerguth.**  
 Die Eisengießerei u. Maschinenfabrik

von **Franz Meyer in Halle a/S.,**

Schmeerstraße Nr. 21,

empfehlt auch in diesem Jahre ihre Arbeiten einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung. Namentlich empfehlt dieselbe ihre Anfertigung von **Grabkreuzen, Grab-, Balken- und andern Gittern** und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten, und stehen die neuesten Modells hierzu zur gefälligen Ansicht bereit.

Auch werden **Drehmaschinen** aller Art, welche sich durch ihren leichten Gang ganz besonders auszeichnen, sowie **Säckel-, Kartoffel-, Kraut- und Rübemaschinen** und **Mingelwalzen** dauerhaft und praktisch gefertigt und bei billigster Preisstellung Garantie übernommen.

## !!! Gänzlicher Ausverkauf !!!

von **Kinder-Garderobe**, als: **Kleider, Röckchen, Höschen, Schürzen** in Seide, Wolle und Kattun, **Senden, Mützen, Läschen, Jacken** u. d. m.

## !!! zu noch nie dagewesenen Preisen. !!!

Gleichzeitig mache auf mein großes Lager in **Gardinen, Schirting, Mull, Batist, Satin, Damast, Weiß-Stickerien, Spigen, Bandjacken, Einfäße** u. d. m. aufmerksam, da ich sämtliche Waaren, trotz der hohen Baumwollen-Preise, so billig wie immer verkaufen kann.

**Schmeerstr. 33/34.**

**L. Mehlmann.**

Bei Otto Meissner in Hamburg ist eben erschienen:

## Die Juden und der deutsche Staat.

Sechste

umgearbeitete und mit einem statistischen Anhang versehene Auflage. Preis geh. 10 Sgr.

Vorräthig in der

**Pfefferschen Buchh. in Halle.**

Ein tüchtiger militairfreier Beamter, welcher die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht eine Stelle als Rechnungsführer oder dergl. Geehrte Reflectanten wollen sich franco wenden: M. O. poste restante Wetlin a/S.

Eine schwunghafte Bäckerei steht schleunigst zu verkaufen in Echau b. Merseburg bei **Madame Böttger**.

Ein anständiges Mädchen wird zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft gesucht, und wird man in der Papierhandlung des Herrn **S. F. Exius** in Merseburg das Nähere erfahren.

Auch wird daselbst ein Kellnerbursche gesucht.

Ein Paar **Ponny's** sind zu verkaufen, auf Wunsch mit Wagen und Geschirr, in Merseburg im Hause des General-Arzt **Dr. Schwarz**. Druckbandagen bei **F. Lange's Söhne**.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Ich warne einen Jeden, meiner Frau und Tochter auf meinen Namen zu borgen, weil ich keine Zahlung leiste.

Zornau bei Halle a/S.,  
 den 5. September 1862.

**Geinrich Krautsch.**

(Eingefandt.)

Apolda, den 3. Septbr. Gestern Abend wurde unsere Stadt durch einen seltenen Kunstgenus überrascht. In den Räumen des Schießhauses nämlich gab die Regiments-Musik des 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71 aus Erfurt unter der vortrefflichen Leitung des Musikdirectors **Weissenborn** ein Concert. Ein überaus zahlreiches gewähltes Publicum hatte sich eingefunden und wurde fast jede Piöce stürmisch applaudirt. Die Ausführung war aber auch so meisterhaft, daß jeder Musikkenner hinreichend befriedigt worden ist. Der Vortrag der **Quvertüre** aus **Wagner's Tannhäuser** hatte eine solche Entfaltung hervorgerufen, daß der Applaus kein Ende nehmen wollte; ebenso waren die Ausführung einiger **Arien** für **Clarinete** und einiger **Soli's** für **Trompete**, welche stürmischen Beifall erndeten. Gewiß wird der gefezte Abend zu langer, freudiger Erinnerung Anlaß geben und hoffen wir, daß Herr **Weissenborn** seinem abgeordneten Versprechen, baldigst hier wieder ein solches Concert zu veranstalten, nachkommen möge.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 5. bis 6. September.  
**Kronprinz.** Hr. Consul Griesheim a. Danzig. Hr. Smd. jur. Heltorf a. Dypeln. Hr. Fabrit-Dir. Wahrensdorf a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Werth a. Düren, Heis a. Lechlingen, Krabmer a. Leipzig, Pohlert a. Görlitz.  
**Stadt Zürich.** Die Hrn. Kauf. Walber a. Elm, Haude a. Berlin, Richter a. Duedlinburg. Hr. Garnison- u. Civilpred. Fabarius a. Saarlouis. Hr. Techn. Höbiger a. Berlin. Hr. Prof. Wiskert a. Prag. Hr. Gutsbef. Haffel a. Elgnitz.  
**Goldner Ring.** Hr. Ober-Steuer-Insb. Salsel a. Wien. Hr. Reg.-Rath Segeßack a. Sessens-Darmstadt. Hr. Rent. Krumbach a. Mainz. Hr. Fabrit. Bodelmann a. Busau b. Magdeburg. Hr. Privatlehr. Eberhard a. Münster. Die Hrn. Kauf. Wegemann a. Oldenburg, Gesse a. Berlin. Hr. Gärtner Gabn a. Duedlinburg.  
**Goldner Löwe.** Hr. prof. Art. Großmeyer a. Berlin. Hr. Fabrit. Große a. Ruhlfa. Die Hrn. Deton. Reineke a. Sangerhausen, Cramer a. Mühlfurt. Die Hrn. Kauf. Kessler a. Leipzig Reichardt a. Naumburg, Schwarz a. Magdeburg.

**Stadt Hamburg.** Frau v. Brandenstein m. Sohn u. Schwester a. Giesleben. Hr. Domainenpächter Wiedemann m. Fam. a. Piscoydt. Die Hrn. Rent. v. Drigalsky a. Erfurt, Böning a. Trier. Die Ingen.-Glewen de Lapparent, Carnot u. de Messol a. Paris. Die Hrn. Kauf. Pellens a. Köln, Specht a. Müsdorfstadt, Wämmler a. Gera. Hr. Cand. jur. et cam. Kiepmann a. Berlin.  
**Meate's Hotel.** Hr. Fabrit. Manert a. München. Hr. Major a. D. Baron v. Reihl a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Gebr. Bernthal a. Magdeburg, Jössel a. Weener. Hr. Rent. Gangert m. Fam. a. Berlin. Hr. f. f. Federer-lieferant Gröfner a. Pefth.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	5. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	332,34 Par. L.	332,79 Par. L.	333,76 Par. L.	332,96 Par. L.	
Dunstdruck	4,41 Par. L.	5,76 Par. L.	5,31 Par. L.	5,16 Par. L.	
Rel. Feuchtigkei	96 pCt.	72 pCt.	88 pCt.	85 pCt.	
Lufwärme	9,6 G. Rm.	16,3 G. Rm.	12,9 G. Rm.	12,9 G. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

Ein Haus am Markt, in bester Geschäftslage, mit Verkaufsladen, ist durch mich zu verkaufen. **Fiebiger, Rechtsanwalt.**

Mein Wohnhaus, in flotter Geschäftslage, gr. Klausstr. 19 und Domgassenecke gelegen, mit einem großen Laden und trockenem Keller, sowie 4 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen und zwei großen Böden, sowie daran liegenden Stalungen, will ich verkaufen. Anzahlung nur 1500  $\mathcal{R}$ . Zwischenhändler werden verboten. Halle, am 6. Septbr. 1862.

**Henriette Eckert.**

**Gesuch.**

Ein Mädchen in gehesten Jahren, Beamtentochter, welche bereits 10 Jahre selbstständig der Wirtschaft eines Beamten vorgestanden, sich auch der Erziehung der Kinder angenommen hat, sucht ein anderweitiges derartiges Unterkommen. Gefällige Offerten beliebe man an den Regierungs-Feldmesser **Schrecker** zu Freiburg o.Ä. zu adressiren.

Zum Anlegen einer Dierschweelerei werden Theilnehmer mit einem Capital gesucht. Die Verhältnisse hierzu sind sehr günstig und die vorhandene Kohle von vorzüglicher Qualität. Näheres auf fr. unter Z. A. T. an **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Zig. gerichtete Anfragen.

**Erzieherinnen-Stelle.** Für den Unterricht und die Erziehung zweier Töchter eines höheren Beamten, von 9 u. 14 Jahren, wird eine empfindene Erzieherin, evangel. Confession, gesucht, welche die Kenntniß der franz. Sprache, der Musik und der übrigen Unterrichtsgegenstände besitzt. **H. Lüderitz** in Leipzig, Kl. Fleisberg. 23.

**Ein Ladenmädchen.** flotte Verkäuferin, welche bereits als solche conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für ein Posamentiergeschäft pr. 1. Octbr. gesucht unter D. E. F. No. 12 an **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Zig.

**Wagenplanen-Verkauf.**

Alle Sorten Planen von Segeltuch in starker Leinwand in jeder Größe vorräthig; desgl. empfehle mein Lager von starken Dreifächern mit sehr fester Naht. Halle. **Waffenberg**, Klausdorferstr. 5.

Hiermit empfehle ich mich zu Anfertigung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten.

Vorzüglich halte ich mich zu Anfertigung von **Grabmonumenten** empfohlen, von denen stets einige zwanzig vom Kleinsten bis zum Größten und in den verschiedensten **Marmor** sowohl, als auch in **Granit u. Sandstein** zu gefälliger Ansicht stehen.

**Carl Wendenburg**, Steinhauermeister.

Wohnung: Leipzigerstr. Nr. 87. Lager u. Werkstat: bei Hrn. **Trübe**, Mühlgraben Nr. 3.

**Eine neue Idee!**

So eben empfangen wir: **Lamparts lebendiges Bilderbuch mit beweglichen Figuren.**

Zur Belustigung für Kinder. 8 Blätter nach Originalzeichnungen und mit Originaltext. Preis 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$ .

**Pfeffersche Buchhandlung in Halle.**

**Damen-Mäntel, Paletots und Jacken** in größter und schönster Auswahl, En-gros & Detail, zu billigsten Fabrikpreisen, **schwere Double-Jacken von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an.** **E. Cohn**, Leipzigerstraße im „**Goldenen Löwen**“.

Während des Jahrmarktes soll und muß **große Steinstraße Nr. 50, 50, 50, parterre, ein großes Schnittwaaren-Lager à tout prix** ausverkauft werden. Trotz der theuren Baumwollenpreise wird zu **wirklichen Schleuderpreisen** verkauft werden. **Nur große Steinstraße Nr. 50, 50, 50, parterre.**

**Höchst wichtig für Schwerhörige.**

Der von **Hr. Naudnitz** dargestellte, in allen Ohrenkrankheiten bei Erwachsenen wie bei Kindern so berühmte **Schweizer Gehör-Liquor**, welcher nicht nur bei allen Erkrankungen der Gehörwerkzeuge ein untrügliches Mittel ist, sondern auch in tausenden von Fällen die gänzliche Taubheit heilt, wird gegen portofreie Einfindung von 20  $\mathcal{S}$  pr. 1 Original-Flacon mit Gebrauchs-Anweisung oder 2  $\mathcal{R}$  pr. 3 Stück, sogleich zugesendet durch **Helmbold & Co.** in Halle a/Saale.

**Alle Reparaturen**

der getragenen Hüte, Waschen, Färben, Umarbeitungen nach der neuesten Façon bei **L. Wedding**, Hutmacher-Mstr., jetzt Leipzigerstraße Nr. 89.

**Offene Wunden, Geschwüre u. Ausschlag.** Sicherer, in 14 bis 21 Tagen diese Leiden heilendes Mittel weist nach **Ahrberg** in Berlin, Rosenthaler Str. 72.

**Sardellen à Pfd. 3 Sgr., für 1 Thlr. 12 Pfd., bei F. Hensel & Haenert.**

**Citronenschalen**

offeriren billigt **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

**Peruan. Guano**

halte den geehrten Herren Consumenten zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen. **Hermann Neunauer.**

**Uhrketten, Broschen, Boutons, Ohrringe, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Crinolinen, Süttrüschchen, Blumen, Kränze, Saargarnierungen und Neze** empfiehlt **F. W. Worsel**, Schmeierstr.

**Morgen früh** erhalte die erste Sendung **Austern.** **Fr. Kühl.**

**Mittwoch 1**

den 10. September früh 9 Uhr soll der **Paradeer** in **Worl** — 79 Morg. — auf der **Warrwohnung** daselbst verpachtet werden.

1 1/2 jähriger Hengst, ohne Abzeichen, steht zu verkaufen bei **Gottlob Fritsche** in Dederstedtz.

**Bürgergarten.**

**Barth's-Felsenkeller-Lagerbier** à Seidel 1 1/4  $\mathcal{S}$  auf Eis, **Trebnißer Gose** à Fl. 1 1/2  $\mathcal{S}$  empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes **E. Beyer.**

Zum **Viehmarktstage** empfiehlt warme **Speisen à la carte** und Getränke **E. Beyer**, Bürgergarten.

Wegen ungünstiger Witterung wird das angekündigte Abschieds-Concert in der Weintraube von **Roschlan** und **Görlsch** erst morgen, Sonntag Nachmittag 4 Uhr, stattfinden.

**Die Concertgeber.**

**Lehmann's Restauration,**

Leipzigerstraße Nr. 40. Sonntag giebt's **Hafen- und Gänsebraten**. Zugleich zeige ich einem hiesigen und auswärtsigen Publikum ergebenst an, daß mein Zelt auf dem **Roschmarkt** (auf der alten Stelle) steht. Für kalte und warme Speisen und Getränke und Unterhaltungsmusik ist bestens gesorgt. **A. Lehmann.**

**Sommertheater in Halle**

in der **Weintraube**. Sonntag den 7. Septbr. Gastspiel des Herrn **Neumann**, erster Komiker des **Altenburger Hoftheaters: Eine Badereise von Berlin nach Doberan**, Posse in fünf Bildern nach dem Französischen von **L. Angely**. Hierauf: **Abtheilung V, Zimmer Nr. IV für Bagatellfachen**, oder: **Pietich im Verhör**, Posse mit Gesang in 1 Akt von **H. Salting**. „**Herr Liborius**“ **Herr Neumann**, „**Brenner** genannt **Pietich**“ **Herr als Gast**. **Neumann**

Die Direction.

# Germania,

## Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

	1862.		1861.		1862 mehr als 1861.	
	Zahl der Anträge	Capital in <i>Rp</i> Pr. Crt.	Zahl der Anträge	Capital in <i>Rp</i> Pr. Crt.	Zahl der Anträge	Capital in <i>Rp</i> Pr. Crt.
1. Neue Anträge im Monat August	956	615,770	344	329,765	612	268,005
2. Neue Anträge vom 1. Januar bis Ende August	7561	4,518,591	2438	2,008,310	5123	2,510,281
3. Keiner Zuwachs vom 1. Januar bis Ende August	4740	2,700,003	1431	1,129,176	3309	1,570,827
4. Versicherungs-Bestand Ende August	17,371	9,793,276	11,458	6,132,516	5913	3,660,760

Stettin, den 3. September 1862.

Die Direction.

Alle Agenten der **Germania** sind stets bereit, unentgeltlich Anträge auf alle Arten von Versicherungen, welche irgend mit dem menschlichen Leben in Verbindung stehen, zu vermitteln, Prospekte der Gesellschaft zu verabreichen und jede nur irgend gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Die unterzeichnete General-Agentur, **Bureau gr. Steinstraße Nr. 73**, stellt Agenten unter den vortheilhaftesten Bedingungen an.

Halle, den 6. September 1862.

Die General-Agentur für das Königreich Sachsen und die Provinz Sachsen.  
**W. Delbrück.**

## Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen am 1. Sept. 1862:  
5925 Policen mit fl. 9,459,000 Versicherungskapital.

Anträge kamen ein:

	bis 1. Sept. 1862:	bis 1. Sept. 1861:	somit 1862 mehr:
auf Lebensversicherungen	793 mit fl. 1,797,800.	555 mit fl. 1,119,300.	238 mit fl. 678,500.
auf Alters- und Rentenversicherungen	252 mit fl. 291,900.	184 mit fl. 88,800.	68 mit fl. 203,100.
zusammen	1045 mit fl. 2,089,700.	739 mit fl. 1,208,100.	306 mit fl. 881,600.

Prämieeinnahme vom 1. Januar bis 1. September 1862

Sterbefälle im gleichen Zeitraum 22 mit

Bankfonds pr. 1. September 1862

Durchschnittliche Jahresdividende seit dem Bestande der Anstalt (1854) 4 7/8 Prozent.

Die Prämie eines 30-Jährigen beträgt bei einer Versicherung auf Lebenszeit von 100 *Rp* — 2 *Rp* 13 *Sgr* 9 *A*, nach Abzug der durchschnittlichen Dividende von 40% aber und noch 1 *Rp* 14 *Sgr* 3 *A*.

Sur Entgegennahme von Anträgen sind bereit die Bank-Agenten in:

- Alsleben: **Friedr. Meincke,**
- Burxdorf: **Max von Wittern,**
- Göllda: **Secretair Möhr,**
- Delitzsch: **H. W. Fischer,**
- Eisleben: **Arnold Franke,**
- Heringen: **C. Hippe,**
- Hohemölsen: **H. Finsterwalder,**
- Koeken: **Carl Schulze,**
- Laucha: **F. A. Schoeppe,**
- Merseburg: **Louis Weber,**

- Mansfeld: **Chirurg Dr. Meinitz,**
- Nordhausen: **Aug. Wedekind,**
- Sierfeld: **Rob. Schmidt,**
- Querfurt: **C. Bachmann,**
- Rosla: **Ferd. Poppendieck,**
- Roßbach: **E. Hofe,**
- Schönwalde: **W. Würdig,**
- Wettin: **Franz Roth,**
- Wippa: **W. Anhalt,**
- Zeitz: **Ferd. Vorst,**

der Haupt-Agent **Ferd. Rander,** Leipziger-Straße Nr. 53.

## Die Mehl- und Producten-Handlung von **Robert Klemm** in Löbejün

empfehlen zu soliden Preisen aus dem anerkannt renommirtesten Mühlengeschäfte etwas Außerordentliches von **Roggen- und Weizenmehl**. Letzteres empfehle besonders ohne jede Concurrenz im Preise sowohl wie in Waare zum bevorstehenden Dankfeste.

Löbejün.

**Robert Klemm.**

|| Hygrometer, Wetteranzeiger, empfiehlt in Auswahl nebst Gebrauchsanweisung zum Gallischen Markt zu billigen Preisen L. R. Voigt, Hygrometer-Fabrikant zu Halle a/S. Stand: Köpplay an Herrn Lachmunds Zelte. ||

## Carl Egeling aus Leipzig

empfehlen auch diesen Markt ein großes Lager in Herbst- und Winter-Mänteln und Jacken zu billigen Preisen. Bei Herrn Klempnermeister **Ernst**, gr. Steinstraße, der Stadt Hamburg vis à vis.

**F. Bayer's grosses Panorama**, die Reise durch die Welt, ist während des Roggenmarkts täglich von Morgens 9 Uhr an zu sehen. Um geneigten zahlreichen Zuspruch bittet  
**F. Bayer.**

**Chr. Bötticher, Halle a/S.,**  
große Märkerstraße Nr. 14,

empfehlen feuerfeste und diebstahlsichere Geld-, Bücher- u. Documentenschränke in verschiedenen Möbelspecies und in jeder beliebigen Größe zu billigen Preisen.

Nähmaschinen verschiedener Größe zum arbeiten mit Zwirn und Seidenfaden

**Seidene Müller-Gaze,  
Getreide-Säcke empfiehlt  
August Adlung,  
Große Klausstraße Nr. 3.**

**Große Kieler Fett-Büchlinge erhielt Boltze.**

**Eau de Labarraque**, zur sofortigen Beseitigung von Obst- und Wein-  
flecken, à Flasche 3, 4, 5 und 6 Sgr., empfiehlt **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Viel Mühe hat man sich schon gegeben, welches sämtliche Haarübel beseitigen möchte, aber gänzlich nutzlos waren solche Nachforschungen; deshalb ist es doppelt interessant für Diejenigen, welche ein oder das andere Haarübel, wie Ausfallen, Spalten und theilweise oder gänzliche Kahlköpfigkeit besitzen, denn nun ist ein Mittel erfunden, welches diesem allen abhilft. Es ist dies der vegetabilische Kräuterhaarbalsam, **Esprit des Cheveux von Hutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109.

Nachdem an der Wiedererzeugung meines Haupthaars jede Hoffnung gescheitert war, nahm ich meine Zuflucht zu dem berühmten **Hutter'schen** Haarbalsam. Ich wandte denselben genau nach Vorschrift an, und mit Erstaunen gewahrte ich nach 4 Wochen einen jungen Flaum, der nach fortgesetzter Anwendung sich vermehrte und später in ein wirkliches Haar verwandelte. Hierzu genügen 5 Flaschen à 1 Rthl. Es ist nun meine Pflicht, genannten Herren meinen gebührenden Dank zu sagen, welches hiermit der Wahrheit gemäß öffentlich thue.

Berlin, den 2. Aug. 1862. **Semping**, Actuar.  
Ew. Wohlgeboren! Die vielfachen Belobigungen Ihres Balsams brachten auch mich zum Entschluß, denselben anzuwenden, und muß ich Ihnen berichten, daß ich nach Verbrauch von 1 Flasche à 1 Rthl. von jeglichem Ausfallen der Haare befreit bin. Ich sage Ihnen deshalb meinen wärmsten Dank.  
Homburg, den 2. Aug. 1862. **von Zischberg**, Director.



**Techings, Vogelflinten, Terzerole, Pulverhörner, Schrotbeutel, Aufsetzer, Hundepfeifen, Hundehalsbänder, Weidmesser, Feuerzeuge, Corkzieher, Patentschrot, Zündhütchen, Kugelblei, Sporen in Stahl, engl. polirt und Neusilber, Fertige Petschafte, à Stück 3 Sgr. 9 Pf., bei **Louis Kühne.****



**Spritzen f. Pferde u. Rindvieh, Troikart, Flieten, Gallensteinmesser, sowie alle thierärztlichen Instrumente bei **Louis Kühne, Schmeerstraße 19.****

Den bevorstehenden **Galleischen Markt** beziehe ich wiederum mit einem **bedeutenden en gros Lager** aller Sorten **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Armbänder, Halsketten, Broschen, Uhrketten etc. etc. etc.**, sowie mit einer reichhaltigen Auswahl von **Photographie-Albuns.**  
**J. Blumenthal jun. aus Cöthen,**  
im Gasthof zum „**Preussischen Hof**“,  
Zimmer Nr. 9.

**!Freyberg's Garten!**  
Die berühmte **Zigeuner-Capelle des Kulka Sandor** aus **Sassin** wird im Laufe dieser Woche einige Concerte geben, was ich hiermit vorläufig anzeige. **C. Freyberg.**



Während des Viehmarktes finden täglich Vorstellungen statt in der großen **Völkergalerie** oder **Ausstellung verschiedener seltener lebender Menschen-Nacen.**  
Die **Achantis** aus **Südarabien**,  
Die **Indianer** aus **Nordamerika**,  
Die **Seliophobus-Damen** aus **Panama**,  
Die **junge Schlangenkönigin** mit ihren verschiedenen dressirten Schlangen,  
Der **Indier als Kautschoufmann** und der **afrikanische Kraft-Athlet.**  
Sonntag finden die ersten Vorstellungen statt. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr.  
**J. Laudansky.**

**Lotterie-Loose** am Billigen bei **Sutor**, Klosterstr. 37, früher Sädenstr. 54 in Berlin. **Alte Watte** u. gestr. wolln. Habern à 6 Sgr kauf. **F. Lange & Co.**

In einem feinen Hause erhält eine gut empfohlene junge Dame eine Gesellschafters-Stelle.  
**General-Comptoir** in Breslau, Katharinenstraße Nr. 6, in Schlesien.

Für ein großes Mühlen-Etablissement wird ein tüchtiger, mit schönen Zeugnissen versehener Mühlenwerführer unter höchst günstigen Bedingungen gesucht.  
**General-Comptoir** in Breslau, Katharinenstraße Nr. 6, in Schlesien.

Eine **Directrice**, die das Kleidermachen versteht, soll für eine große feine Modewarenhandlung und eine Verkäuferin für ein elegantes Handschuhgeschäft sollen engagirt werden.  
**General-Comptoir** in Breslau, Katharinenstraße Nr. 6, in Schlesien.

Nur gute Pensionen zu 75 und 80 Rthl. finden **Schüler kostenfrei** durch **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Ztg., Markt Nr. 20.

Auswärtige geehrte Eltern, welche gesonnen sind, ihren Söhnen hiesige Schulen besuchen zu lassen, sinden für dieselben, bei liebevoller Behandlung und Nachhilfe in den Schularbeiten, eine billige Pension für 80 Thaler. Näheres zu erfahren in Halle gr. Ulrichsstraße Nr. 50 3. Etage.

Bei **Ed. Anton** in Halle ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Neues System der Stenographie**, erfunden und herausgegeben von **W. Felsch.**  
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.  
Preis: 10 Sar.

Von der „**Zeitschrift für die österreichischen Realschulen und verwandte Lehnanstalten**“ in Wien wird die **Stenographie von Felsch** als „**unstreitig einfach**“ und als „**von allen älteren Systemen vollständig abweichend**“ bezeichnet.

Für eine größere Brennerei in der Nähe von Halle wird ein zuverlässiger Brautnecht zur Bereitung des Malzes zum sofortigen Antritt gesucht.  
Näheres Auskunft ertheilt Herr **Kleemann**, Klausdorfsstraße Nr. 7.

Ein **Deconomie-Verwalter**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stellung. Näheres beim **Stellmachermesser S. Blaschke**, gr. Rittergasse Nr. 2.

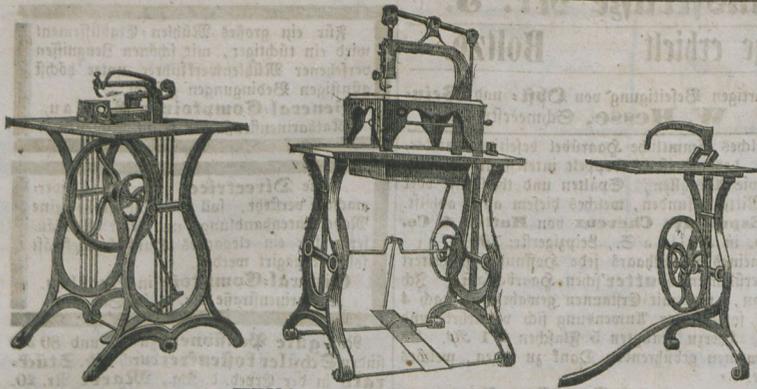
Ein Sohn anständiger Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann zum 1. October als Lehrling in unser **Waaren-Engros-Geschäft** eintreten.  
Halle, den 6. September 1862.  
**G. Hinze & Klinkde.**

**Pferde-Verkauf.**  
Der fernere Verkauf von russischen Pferden erfolgt in den letzten Tagen der nächsten Woche im **Fuhrmann'schen** Gasthofe vor dem **Landesberger Thore** Nr. 1 in Berlin, es kommen alsdann 150 Stück von dem aufgelösten **Garde-Pionir-Regiment** zum Verkauf. Das Nähere wird noch bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß die **Pferde aus freier Hand und unter Garantie** verkauft werden.  
**Julius Heidemann** aus **Aschersleben.**

Ein **leichter Hoftwagen** wird zu kaufen gesucht. **Offerten** werden **Barfüßerstraße Nr. 15** erbeten.

Ein **starker einspanniger Leiterwagen**, noch wie neu, steht zu verkaufen  
**kleine Brauhausgasse Nr. 21.**

**Neu construirte Amerikanische Fleischschneide-Maschinen,**  
 welche im Stande sind, pro Stunde 60—70—80—90—200 lb fein geschnittenes Fleisch zu  
 liefern, empfiehlt von 12 R<sup>n</sup> an den Herren **Fleischer-Meistern, Wurstfabri-**  
**kanten, Gastgebern, Restaurateuren,** so wie zum Privat-Gebrauch als sehr  
 praktisch und unter **Garantie**  
**Joh. Joseph Foegen.**



**Nähmaschinen**

zu jeder beliebigen Nadelarbeit empfehle unter Garantie; auch stehe ich bereit, den  
 Unbemittelten deren Anschaffung zu erleichtern.

**Joh. Joseph Foegen, Mechaniker,**  
**Mühlporste Nr. 5.**

**Der Hämorrhoidal-Kräuter-Liquueur von N. F. Daubitz (\*)**  
 hierselbst, Charlottenstr. 19, hat sich bei meinen großen Hämorrhoidal-  
 leiden, verbunden mit hartnäckiger Verschleimung, so wohlthunend und  
 heilsam bewährt, daß ich alle Leidensgefährten auf diesen heilsamen Kräu-  
 ter-Liquueur besonders aufmerksam mache. Derselbe lindert und löst und  
 bewirkt regelmäßige Stuhlabsonderungen, durch welche die Krankheits-  
 stoffe aus dem Körper entfernt werden. Indem ich dieses der Wahrheit gemäß ver-  
 öffentliche, glaube ich nur im Sinne der guten Sache zu handeln.  
 Berlin.

**C. Schmidt, Cafetier, Münzstr. 20.**  
 (\*) Obiger Hämorrhoidal-Kräuter-Liquueur, der rühmlichst in al-  
 len Zeitungen anerkannt ist und sich bei so vielseitigen Leiden sehr bewährt hat, ist  
 nur echt zu beziehen bei dem Erfinder dess., **H. F. Daubitz in Berlin,**  
 Charlottenstr. 19, und in dessen Niederlage in **Halle bei Herrn Julius**  
**Riffert.** Anm. d. Ch.

**Practischer Zahnkitt.** Das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 5 Sgr.  
**Erduwpölsfeife,** ein wohlthätiges und ersäufendes Waschmittel, à Stück 3 Sgr. und 1 Packet  
 mit 4 Stück 10 Sgr.

**Eau Athénienne.** Zur bequemen Reinigung der Kopfhaut von Schuppen und Schmutz  
 und zur Conservirung der Haare in großen Flaschen à 7 1/2 Sgr.

**Dentifrice universel,** zur sofortigen Beseitigung von Zahnschmerzen, à Fl. 10 Sgr.

**Mittel gegen Gähneraugen,** um dieselben schmerzlos zu beseitigen, 5 Sgr.

**Fliegenwasser,** à Fl. 2 1/2 Sgr. Für Menschen unschädlich, für Fliegen schnell tödtend.

**Wundentzündungspulver,** für Kopfgewächse aller Art, à Packet 5 Sgr.

**Echtes Klettenwurzelöl,** bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das  
 Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt à Fl. 7 1/2 Sgr.

**Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.**

**Avis für Damen**  
 im Hause des Herrn Tischlermeister **Kohlig,**  
**58. Strinstraße 58.**

Den geehrten Damen von Halle und Umgegend empfehle ich zu dem bevorstehenden Jahr-  
 markt mein großes Lager von

**Mäntel, Paletots und Jacken**  
 in dem neuesten pariser Geschmack zur gütigen Beachtung.

**H. Löwenthal jun.**

aus Berlin.

Stand während des Marktes: **58. Steinstrasse 58.**

**J. G. Goldschmidt's Delicatessen-Handlung**

empfeilt stets der Zeit angemessenes Lager

von **Südfrüchten, den**

**feinsten Delicatessen,**

Ital., franz. u. holländ. Liqueurs

in echter feinsten Qualität,

**Rhein-, Bordeaux-, Spanischen und Ungar-Weinen,**

**Champagner von den besten Häusern.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Stadttheater in Halle.**

Eröffnung der Winter-Saison Sonntag den  
 29. September mit einem von Dr. **Otto** in  
 Braunschweig gedichteten Festspiele.

**Personal-Verband.**

**Damen:**

Frl. Walburger, erste dramatische Sänge-  
 rin. Frl. Niemann, jugendliche Sängerin.  
 Frl. Elise Mejo, erste muntere Liebhaberin,  
 Soubrette für Oper u. Posse. Frl. Hochfel-  
 der, erste tragische Liebhaberin und Anstands-  
 dame.

Ferner die Damen: Frl. Minna Saats,  
 Frl. v. Nordheim; Ida Peters, Frau  
 Foost, Frl. Scheuschner, Marie Steg-  
 mann, Frau Winguth, Frau Wagner,  
 Frl. Rüttiger, Frl. Günther, Frl. Klein-  
 fück.

**Herren:**

Hr. August Zapf, erster Held: u. Spiel-  
 tenor. Hr. Serpentin, erster Bariton. Hr.  
 Heinrich Barth, erster tiefer Bass. Hr.  
 Foost, erster tiefer Bass u. Bassbuffo. Hr. Wil-  
 helm Hermes, lyrische Tenorpartieen u. Bar-  
 norbuffo. Hr. Wilhelm Kraft, erster Ge-  
 sangskomiker. Hr. Würstl, Heldenväter- und  
 Charakter-Rollen. Hr. v. Schütz, erster Held  
 und Liebhaber.

Ferner die Herren: Hannuth, Neumann,  
 Brück, Beimler, Kestke, Gasner,  
 Bänge, Parthmann, Gests, Schmidt,  
 Werner, Simon, Wiese, Glenze.

**Repertoire:**

Eugenotten. Robert der Teufel. Moorah.  
 Don Juan. Zauberköste. Verlobung bei der Ka-  
 terne. Carlo Broschi. Zampa. Wintermärchen.  
 Das Wachtel. Ludwig der Eisen. Gora. Wäch-  
 tensteiner. Verschwörung des Fiesko. Wilhelm  
 Tell. Ein weißes Blatt. Derappter Edelmann.  
 Hamlet, Prinz von Dänemark. Schule der Ver-  
 liebten. Moris Schöncke. Die entzauberte Käse.  
 Theres Krones. Monsieur Perceus. Pächter  
 von Strand. Der Gold-Dübel, große neue Posse.  
 Das Theaterbüro befindet sich H. Sand-  
 berg Nr. 20, zwei Treppen hoch und ist von  
 Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr  
 geöffnet. Anmeldungen zum Abonnement wer-  
 den daselbst entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

**Carl Bönicke.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht als  
 Köchin oder Wirthschafterin bis 1. Oct. Stelle  
 H. Schloßgasse 2.

Während der Dauer des Viehmarktes wird  
 in in meinem Lokale von früh an **warm** à  
 la carte gespeist. **C. Frenberg.**

Einem hiesigen und auswärtigen verehrt  
 Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß  
 ich den jetzigen Viehmarkt zum erstenmale mit  
 feinen und gewöhnlichen Confecturen beziehe, und  
 mache ich namentlich auf meine vorzüglichsten  
 Frucht-Bonbons, Rocks und Drops, Himbe-  
 ren, Birnen und Ananas aufmerksam, sowie  
 Chocolate-Bohnen u. Liqueur-Pralinée mit Ba-  
 nille, und Pralinée de Crème, gefüllte Bon-  
 bons mit Himbeer- u. Aprikosen-Gelee, Zucker-  
 Figuren in allen Gattungen. Alles zum billig-  
 sten Preise.  
 Hochachtungsvoll

**H. Grotjan, Conditor.**

Stand: am grünen Hofe.

Zum bevorstehenden Roßmarkt halte ich mein  
 neu erbautes Zelt dem geehrten hiesigen und  
 auswärtigen Publikum bestens empfohlen.  
 Gänse- u. Hahnenbraten u. ein feines Köpf-  
 chen Bier, diverse Weine, offertirt

**G. Schade, Restaurateur.**

Zum bevorstehenden Viehmarkt empfehle ich  
 dem verehrt Publikum meine neu eingericht-  
 teten Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.  
**G. Rüttich zur Zulp.**

Dem Herrn **Kammerer** bei sei-  
 nem Umzug von Schliepzig nach Siebichen-  
 stein den herzlichsten Dank für alle Güte und  
 Menschenfreundlichkeit, die er sowohl an seinen  
 Untergebenen, als auch gegen Jedermann er-  
 wiesen hat, und daß des Himmels reichster Seg-  
 en ihm auch in seiner neuen Wohnung be-  
 glücken möge.

**Bekanntmachungen.**

**Retourbriefe.**

1) An Freygang in Lößelün. 2) Heise in Torgau. 3) Winnecke in Peine. 4) Diere in Warsleben. 5) Undeutsch in Eilenburg. 6) Voigt in Böllberg. 7) Mrs. Bines in Driburg, mit Packet M. V. 8) Ihle in Wittenberg, mit 3 R.  
Halle, den 5. September 1862.

Königliches Post-Amt.

**Bekanntmachung.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung sollen die der Frau **Dorothea Wilhelmine Rudolph** geb. **Schau** zu Dornburg eigenthümlich gehörenden, in hiesiger Stadt und Flur gelegenen Immobilien, an Wohnhaus mit Zubehör, Garten, Scheune und Berggrundstück, auf 1235 Zldr. gewürdert,  
**Donnerstag d. 18. December 1862** von Vormittags 10 Uhr an und Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause unter den, aus dem hier, am Amtsbreite und im Rathhause, ausgehängten Subhastationspatente ersichtlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.  
Dornburg, den 25. August 1862.  
Großherzogl. S. Justizamt das.

**Bekanntmachung.**

Von den Erben Franz Tränklers soll die bei hiesiger Stadt gelegene Waschnesterei nebst 2 Acker in 13 1/2 □ Rthn. Garten und der Cavillereigerechtlame im hiesigen Amtsbezirk  
**den 13. October d. J.**  
**Vormittags 10 Uhr** an hiesiger Amtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Die Kaufbedingungen können vorher bei der unterzeichneten Behörde einsehen werden.  
Allstedt, am 3. Septbr. 1862.  
Großherzogl. Sächsl. Justizamt das.  
Krug.

**Auction zum Hofmarkt.**

Montag den 8. Sept. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 1 gutes Kutschgeschirr und Wagenfange, Kutschkoffer, große Kleider- und Wäschränke, Stehpulte, Herren-Schreibtiische und Secretaire, Taschenuhren, Spiegel, Bilder, Lehnstühle und Sessel, 1 lange Holztafel, 1 Schneiderwerkisch, Sopha's, Kommoden, Küchenschränke, große Doppelfenster, Lampen, Steinfaschen, alte Säde, 2, 3 und 4jährige Oeander, 10 Mille Cigarren u. geistige Getränke zum Wiederverkauf.  
Zeitverlust werde ich den geehrten Auktionsbesuchern möglichst zu ersparen suchen, und ersandene Sachen nach Wunsch einige Tage aufbewahren.  
Hoppe, Auct.-Commiss. u. ger. Taxat.  
Eine Soppe Wohnung zu vermieten  
gr. Klausstraße Nr. 39.

**Hausverkauf in Merseburg.**

Verhältnissen halber bin ich geneigt, die mir zugehörige, in hiesiger Burgstraße vorzüglich gut gelegene und zu 3 Läden einzurichtende Vorderhaus-Baustelle mit noch stehenden Hintergebäuden, welche 5 Stuben, 7 Kammern, 1 Waschkhaus, Brunnen, Pferdefallung, 2 Gewölbe, 3 Niederlagen, 3 Höfe, Einfahrt und 12 Keller enthalten, Mittwoch den 10. September c. Nachmittags 3 Uhr im Hause selbst meistbietend zu verkaufen, wozu Kauf- und Baulliebhaber hiermit freundlichst eingeladen werden.  
Merseburg, den 26. August 1862.  
Die vermittelnde Frau Kürschnermeister  
Felbrapp.

Ein großer Laden mit Comptoir und Keller, sowie 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen und diverse Bodenkammern, sind von Dieren 1863 ab anterweitig zu vermieten gr. Klausstr. 19.  
Henriette Eckert.

**A. L. Wiebecke, Brüderstraße,**

empfehlte sein gut sortirtes Lager Tafel-, Kaffee- u. Theegeschirr von feinem Porzellan als auch billigen Steingutwaaren.



**Bandagen-Empfehlung.**

Auf eine mehr denn 30jährige erfahrungsreiche Praxis gestützt, kann ich meine Bandagen, Fußmaschinen und Gradhalter zum Schutz und zur Abhilfe der verschiedenen Verkrümmungen der Füße und des Rückgrates, sowie besonders auch seine Bruchbänder, aufs zweckentsprechendste gefertigt, bestens zu empfehlen.

**F. Hellwig, Bandagist der Königl. Klinik, Barfüßerstraße Nr. 9.**

Elastische Strümpfe und Binden gegen Krampfadern, Frauenbinden, Gummi-Luftkissen und Stoff in Krankenbetten, Bandagen und Instrumente gegen Muttergebrechen, beste engl. Katheter, Urinale, Brust- und Saugebüchsen in bester Qualität und Auswahl empfiehlt

**F. Hellwig, Barfüßerstraße Nr. 9.**

**Wachs-Pomade.**

die Scheitel in jeder beliebigen Form entsprechend zu befestigen, wie überhaupt das Kopfhaar in jeder Lage außerordentlich fest und glatt zu machen.

Berfertigt von **Carl Zahn**, Herzogl. Hofstiefelant und Friseur in Gotha.  
Commissionslager bei Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36.

**Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik**  
**von Heinrich Karmrodt in Halle.**

Von dem Componisten des beliebten **Coeur-As** — **Souvenir de Tyrol** — **Coeur-Dame** — **Salon-Polka** u.

**Alexander Czerny**

erschien soeben in meinem Verlage dessen

Opus 23. **Kinderspiele, kleine Tonstücke** für angehende Clavierspieler. Mit Fingersatz. 2 Hefte à 10 Sg.

Halle.

**Herrn Karmrodt.**

**Pension.**

Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden unter soliden Bedingungen mit Nachhilfe der Arbeiten Aufnahme. Wo? ist zu erfragen große Steinstraße Nr. 20 bei  
**W. Haase.**

**Rittergüter**

von 800 u. 5000 M., letzteres unweit Halle mit 9 Pferden, 30 Rindern, 350 Schaaften u. sind gegen 20,000 Rthl. anz. zu verk. durch **A. Kuckenburger**, Leipzigstr. 13.

**Ritterguts-Deconomie-Verpachtung.**

Ich beabsichtige die Deconomie meines im Königl. Sächsischen Voigtlande, eine Stunde von Plauen, nahe an der Sächsisch-Bayrischen Staatsseisenbahn gelegenen Ritterguts Köpitz, mit einem Areal von 292 Acker 105 □ Ruthen an Feldeben und Wiesen, wovon die Feldeer drainirt und die Wiesen zur Hälfte kunstwiesensind, incl. 1 1/2 Acker Teich und ungefähre 1 Acker Hutung auf 12 hintereinander folgende Jahre gewiss und zwar vom 1. April 1863 an bis zum 1. April 1875

am 1. October 1862

an den Meistbietenden zu verpachten und ersuche daher Pachtlustige, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Expedition des Herrn Advocat **von Dieskau** zu Plauen gefälligst einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Pachtbedingungen können vorher sowohl bei mir in meinem Rittergut Reusa bei Plauen, als auch bei dem genannten Herrn Advocat **von Dieskau** zu Plauen eingesehen werden.

Rittergut Reusa bei Plauen, im Königl. Sächsl. Voigtlande, den 9. Juli 1862.  
**Ludwig Ferdinand Schneider.**

**Guts-Verkauf.**

Ein separirtes Gut, mit 300 Morgen sehr gutem Acker, mit sämtlichem Inventarium und guter voller Erndte, ist zu verkaufen und kann mit 15,000 Rthl. Anzahlung sofort übernommen werden. Selbstkäufer wollen ihre Adressen franco unter A. B. Nr. 35, bei Herrn **Ed. Stückrath** in d. Exp. dieser Ztg. niederlegen.

Einen kräftigen Laufburschen, wozu möglich von außerhalb, suchen sofort  
**C. Hofmeister & Co.**

Ein Material-Geschäft mit guter Kundschaft in einer Hauptstraße hier belegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten und erhebt nähere Auskunft **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Ztg.

Ein Haus mitten in der Stadt, mit 4 Stuben, Kammern und Küchen, ist preiswürdig mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **Niedel**, Klausstr. 23, zu sprechen zwischen 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

**Gutspachtgesuch.** Ein Gut von 300 bis 500 Morgen Areal in der Provinz Sachsen, den Anhaltischen Herzogthümern oder Thüringen gelegen, wird von einem tüchtigen und bemittelten Landwirth zu pachten gesucht. Gefällige Offerten werden in frankirten Briefen unter F. R. durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Haus mit einem Morgen Garten bei Braunschweig hat zu verkaufen

**Martinus, Trödel 12.**

Auf solide erste Hypotheken sind in Summen nicht unter 1000 Rthl. sofort zu verleihen:  
**42,000, 26,000 und 12,000 Thaler**  
durch **Bernhard Kraehmer**  
in Dornburg b. Jena.

**Stellen**

für alle Branchen vermittelt der Sekretär **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

**Offne Stellen:** 2 Verwalter, 1 Brennerführer, 1 Kuchweis: der Sekret. **Kleist**.

10,000, 5000, 3000, 2500, 1500, 1000, 600, 400 u. 300 Thaler sind auszuliehen durch den Sekr. **Kleist**, Schmeerstr. Nr. 16.

**Administrators-Stelle vacant.**

Ein cautionsfähiger Defonom (verheir. oder unverheir. ist gleich) findet noch zum 1. October a. c. dauernde und vortheilhafte Anstellung auf einem Gute bei Berlin. — Näheres durch das beauftragte Comtoir von **Joh. Aug. Goetich**, Jerusalemstr. 63.

Ein neuer, vier Zoll breiter Wagen steht billig zum Verkauf  
großer Berlin Nr. 16a.

Für ein Tuch- und Schnittgeschäft wird so gleich oder für nächste Zeit ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. Das Nähere zu erfahren auf Franco-Anfrage unter A. Z. poste rest. Erfurt.

Die zweite diesjährige Generalversammlung der Aerzte und Apotheker im Reg.-Bezirk Merseburg findet Freitag den 12. September im Bade Witzke bei Halle Vormittags 11 Uhr Statt.

Der Vorstand.

## Gummi-Schuhe

in bestem französischen und deutschem Fabrikat empfehle ich auch in diesem Jahre in grösster Auswahl und zu noch billigeren Preisen wie früher.

**A. R. Korn,**  
Salle, gr. Ulrichsstraße 4.

**Steinpappe** zur Dachbedeckung in Rollen und Tafeln, **Asphalt, Nägel, Steinkohlentheer** hat auf Lager

**K. Zabel, Zimmermeister.**

Einige Tausend **Mauersteinbretter** hat billigt abzulassen

**K. Zabel.**

## Cigarren-Ausverkauf.

**Ambalema-Cigarren** 1/4 Hundert 6 Sgr. 6 Z,  
**Alte Pfälzer, Kentucky- u. Java-Cigarren** 1/4 Hundert 3, 4 1/2 und  
6 Sgr. **Mannische Straße Nr. 2.**

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage in Halle a/S. eine **Zweig Niederlassung unseres Commissions-Geschäftes** etabliert haben, die wir unter unserer hiesigen Firma

**C. Musmann**

betreiben werden.

Wir haben mit der Leitung dieses Unternehmens Herrn **Gustav Heise** in Halle als Handlungsbevollmächtigten im Sinne des Art. 47 des Allgem. Deutschen Handelsgesetzbuchs betraut und ihn mit Vollmacht versehen.

Magdeburg, den 1. September 1862.

**Ernst Musmann.**

**Gustav Meißner.**

Comptoir: in Magdeburg Fürstentw. Straße Nr. 6.  
in Halle Leipzigerstraße Nr. 83, dem Königl. Telegraphen Bureau gegenüber.

Wein-Etiquetts, Wein- und Speisefarten, Einladungskarten, sowie Formulare zu Wechsel, Quittungen, Rechnungen, Klagen, Prozeß-Vollmachten, Frachtbriefe u. s. stets vorräthig; auch alle Arbeiten in Steindruck liefert billigst

**L. Rosenberg, Steindr., Schmeerstr. 13, neben Hrn. Wächters Laden.**

H. Brauhäusg. 21. **C. Dölitzscher's** H. Brauhäusg. 21.  
**Färberei, Decatir-, Press- und Wasch-Anstalt**

empfehlte sich im Anfärben, Decatiren, Pressen und Waschen aller Arten Tuche, Shawls, Tischdecken, Lächer, Mäntel u. Kleider in wollenen, halbwollenen u. gemischten Stoffen

## Nähmaschinen

für alle Arbeiten und neuester, bester und bewährtester Construction, sehr schnell, solid und gleichmäßig ruhig arbeitend, auch sehr dauerhaft gebaut, empfiehlt unter vollständiger Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen die Nähmaschinen-Fabrik von **Oscar Burmann** in Leipzig, Moritzstr. Nr. 2.

**AVIS.** Während der Michaelismesse reichhaltiges Lager in allen Größen. **Preis-courante** auf portofreie Anfragen gratis.

Zum bevorstehenden Viehmarkt empfehle ich eine große Auswahl neuer Herbst- u. Winter-Mäntel u. Jacken in den elegantesten Façons.

**G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85.**

Die neuesten Herbst- u. Winterstoffe für Damen u. Herren. **Kleiderstoffe** von 3 1/2 bis 15 Sgr., **schwarze u. faronirte Lüftres** von 5 1/2 Sgr., **Pure lains** von 10 Sgr., **echte Kattune** von 3 1/2 Sgr., **Möbel-Damaste** in Wolle und Halbwolle, **Möbel-Gattune** von 5 1/2 Sgr., **weiße Gardinen**, à Stk. pro 40 Ellen 4 Sgr., **Doublestoffe zu Mänteln und Jacken** in bester Qualität à 1 Sgr., eine große Auswahl seidene Plüsch zu Mänteln u. Kragen, **Shawl-Stücker** von 1 1/2 Sgr., **Umschlagetücher** von 25 Sgr., **Flanelle** zu Röcken à 7 1/2 Sgr., **Futter-Barchente** à 3 1/2 Sgr., **Cassinet** à 3 1/2 Sgr., **echt französisch gewirkte Long-Shawls** von 15 Sgr. bis 40 Sgr., eine große Auswahl der neuesten **Double-Jacken** à 1 1/2 Sgr. empfiehlt

**G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85.**

Für Jagd-



Liebhaber.

Mit Garantie

empfehle ich meinen Vorrath von **Jagdgewehren: Lefauche-Doppeltst., Zündnadel-Doppeltst., Percussions-Schnelllade-Doppeltst.**, von hinten und von vorn zu laden, sowie auch gewöhnliche **Percussions-Doppeltst., Revolver** mit doppelter Bewegung, **Teschings** und **Pistolen** neuester Construction. **Zündspiegel** in allen Nummern. Auch werden alle Reparaturen übernommen.

Halle, den 25. Juli 1862.

**Chr. Diebner, Gewehrfabrikant,**  
kleine Ulrichsstraße 22.

**Nur während des Marktes**

befindet sich im Hausflur des Herrn Fleischermeister **Griepmann, gr. Steinstraße 48**, ein billiger Ausverkauf diverser **Schnitt- und Weißwaaren**; hauptsächlich sollen und müssen **5000 Stk. halbw. Kleiderzeuge, die Elle 2 1/2 Sgr.**, ausverkauft werden.

**Nur große Steinstraße Nr. 48.**

Gebauer-Schweifsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Gesodene Kopfhare** zum Polstern von Matrasen in großer Auswahl à 7 1/2, 10, 12 1/2, 15 u. 20 Sgr., in Centnern billiger bei **J. F. Weber.**

70 bis 100 Quart Milch sind noch abzulassen. Das Nähere bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig.

**Neuen Sauerfobl** empfiehlt **Chr. Linke, Alter Markt Nr. 31.**

Zum Jahrmarkt erlaube ich mir mein Lager von Porzellan, Steingut und Glaswaaren zu billigen Preisen zu empfehlen.

**Wittwe Kannengießer,**  
Trödel Nr. 19.

**40. G. Pfahl, Schmeerstr. 40,** empfiehlt sein Lager franz. Seiden- nebst farbigen Filzhüten, Filzschuben, Maschinenfilze, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur gefälligen Abnahme.

Seidel-Unterscher; Kadeyfröpsen, ausgeblagen 100 St. 2 Sgr., in Tafeln □ 5 Sgr. bei **G. Pfahl.**

## Leipzig

**Gasthaus zur Stadt Cöln**

**25. Brühl 25.**

verbunden mit frequenter Restauration und in Nähe fast sämmtlicher Bahnhöfe, erlaube ich mir einem geehrten reisenden Publikum, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung angelegentlichst zu empfehlen.

**Heinrich Kühn.**

Ein 8jähr. Pferd ist zu verkaufen  
Langegasse Nr. 24.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Höhnstedt Nr. 29.**

**Decimal-Waagen** in allen Größen sind vorräthig und empfiehlt solche zu billigen Preisen. Auch empfiehlt sich einem geehrten bauenden Publikum zur Anfertigung aller Arten von Schlosserarbeiten ganz ergebenst

**W. Schaaß, Schlosserstr.,**

**Rathhausgasse Nr. 1.**

## Hühneraugen-Pflasterchen,

rühmlichst bekannt und approbit, à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., à Duz. 10 Sgr., empfiehlt **Reinhold & Co., Leipzigerstr. 109.** In Merseburg: C. Franke.

Eine hochtragende Kuh und ein Zuchtbulle, 1 1/2 Jahr alt, stehen zu verkaufen in **Dörstewitz Nr. 13.**

Bier fetter Schweine verkauft  
gr. Klausstr. 19. **Henriette Eckert.**

Neue birkene Kommoden, dauerhaft u. schön, verkauft bedeutend unter dem Magazinpreise **Steinweg Nr. 44.**

Zwei Oleanderbäume und eine Partie Tuschschoten zu verkaufen gr. Ulrichsstr. Nr. 5.

6 Stück junge ächte Spitzhunde sind zu verkaufen in **Seeben Nr. 1.**

Ein solid gebauter **Ventilator**, vorzüglich für eine Brennerei sich eignend, ist billig zu verkaufen

Halle. **Schimmelgasse Nr. 6a.**

## Aus-Verkauf.

Den Rest meiner Lampen, Leuchter, Kaffeeteller und anderen lackirten Waaren stelle ich noch einige Tage zum billigen Verkauf.  
**Ferd. Hantschel, gr. Steinstr. Nr. 1.**

## Pianoforte-Verkauf.

Ein Piano'orte, gut gehalten und wenig gebraucht, ist preiswerth zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft Herr **Ed. Stückrath** in der Exp. dieser Zig.

40 & schönes **Alee-Heu** zu verkaufen, zu erfragen  
Alter Markt Nr. 11.

Ein gutgearbeiteter birkener Schreib-Sekretär steht preiswürdig zu verkaufen beim  
**Fischlerstr. Meinel, Dachritzgasse Nr. 7.**

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

Nr. 209.

Halle, Sonntag den 7. September  
Hierzu zwei Beilagen.

186

## Telegraphische Depeschen.

Weimar, Freitag d. 5. Sept. Heute hielt der deutsche Handwerkerstag seine erste Sitzung, an welcher 202 Mitglieder Theil genommen; in derselben wurde nur der Beschluß gefaßt, alle deutschen Handwerker in einen deutschen Handwerkerbund zu vereinigen. Morgen soll die Organisation des Handwerkertages stattfinden.

Kassel, Freitag d. 5. Septbr. Ein durch das Gesetzblatt veröffentlichtes Ministerial-Rescript vom 20. Juli d. J. überträgt die nach der Versammlung vom 20. Juli d. J. dem Ausschusse zugewiesenen Mission, in Vereinigung mit den stimmenden Abgeordneten.

Nagusa, Freitag d. 5. Septbr. Die Verhandlungen zwischen dem Fürsten von Montenegro und dem russischen Konsul in Ragusa über die Anerkennung ihrer türkischen Truppen durch die Operationen gegen die Montenegriner sind noch nicht beendet. Die Forderungen der Montenegriner sind sehr hoch, und die Operationen gegen die Montenegriner sind noch nicht beendet.

London, Freitag d. 5. Septbr. Die eingetroffenen Berichte aus Indien melden, daß 15,000 Mann der Conföderirten in Indien angekommen sind. Die Indianer von Madras sind in den Nordstaaten angekommen. Präsident Lincoln soll die Erhaltung der Union wolle wahren, oder zum Theil durch eins dieser Mittel die

Del

Berlin, d. 5. Septbr. Gestern aus Doberan hierher gekommen. — E. Maj. der König beabsichtigt, am Sonntag Abend von hier nach Karlsruhe zu reisen, und mit dem Kronprinzen der dort am 9. d. stattfindenden Tauffeierlichkeit beizuwohnen. Die Rückkehr von Karlsruhe erfolgt am Dienstage. — Die Frau Kronprinzessin begiebt sich nach den getroffenen Bestimmungen am 15. d. Mts. mit ihren Kindern nach Schloß Reinhardsbrunn und wird daselbst während der Dauer der Anwesenheit der Königin Victoria ihren Aufenthalt nehmen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses war der Bericht der vereinigten Commissionen für Finanzen und für Handel über den Gesetzentwurf, betreffend die Eingangs- und Ausgangsabgaben. Die Commissionen empfehlen die Annahme des Gesetzentwurfs zugleich mit einer (bereits erwähnten) Resolution. Die allgemeine Debatte über den Gesetzentwurf wurde mit der Debatte über die Resolution — mit welcher der Finanzminister sich einverstanden erklärte — verbunden. Gegen die Vorlage sprachen die Abgg. v. Mallinckrodt, Brösgen, Reichensperger (Geldern), für dieselbe die Abgg. v. Patow, Graf Bethusy-Huc, Lette, v. Sybel, Dr. Frese, Schulze (Berlin), Dr. Faucher und v. Wincke. Nach Beendigung der Debatte wird der Gesetzentwurf nebst einem Zu-

(dagegen nur etwa 25 Katholiken), ebenso mit 232 gegen 26 die Resolution, welche lautet: Das Haus der Abgeordneten beschließt, folgende Erklärung abzugeben: „Das Haus der Abgeordneten befindet sich in voller Uebereinstimmung mit der von der Regierung abgegebenen Erklärung, daß sie auf dem Boden der Verfassung vom 2. August d. J. beharre und demgemäß die definitive Maßnahme dieser von Preußen Namens und im Auftrage des Zollvereins abgeschlossenen Verträge Seitens einzelner Zollvereins-Regierungen als Ausdruck des Willens auffassen müsse, den Zollverein mit Preußen fortzuführen, und spricht demgemäß die Erwartung aus, die künftige Regierung werde, insofern einzelne Zollvereins-Regierungen eine ablehnende Haltung verharren sollten, diejenigen Maßnahmen, welche nothwendig sind, um die Reform des Zollvereins-Tarifs in Ausführung zu bringen, ergreifen.“ Die Maßgabe des Tarifs v. zum Handelsvertrage vom 2. August d. J. beim Ablauf der gegenwärtigen Zollvereinsverträge durchzuführen. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat die Ausführung des Etats des Cultusministeriums fast beendet; ein demselben über die Zwangscollégia auf den Universitäten befürwortender Antrag von Hr. v. Sybel ist dabei angenommen. Der Waerfische Bericht über den Militär-Etat wird wahrscheinlich heute Abend zur Debatte kommen.

Die „B. B.-Ztg.“ schreibt: Die Stimmung der Abgeordneten Betreff der Militärfrage hat sich in Folge der letzten „Sternen“-Artikel, die den Entschluß der Regierung, auf ihrem absoluten Standpunkt zu beharren, ankündigen, immer mehr im Sinne der Commissionen befestigt. In Abgeordnetentreisen wird eine Resolution vorbereitet, die gegen jede verfassungswidrige Beeinträchtigung der Rechte der Landesvertretung, wie man neuerdings versucht, officiös in Umlauf zu setzen, Verwahrung einlegt. Eine solche Resolution wird ohne jeden Zweifel mit Ausnahme des Duzend von der Kammer einstimmig angenommen werden.

Garibaldi's Portrait hängt jetzt an den Schaufenstern der meisten Kaufhäuser und wird viel gekauft.

Wie die „Leipz. Nachr.“ melden, ist auch in Leipzig der Antrag der dortigen Staatsanwaltschaft der 5. und 6. Band der hiesigen Tagelöhner polizeilich mit Beschlag belegt worden.

Die „Frankfurter Postzeitung“ schreibt aus Frankfurt vom 4. Septbr.: Nach zuverlässigem Vernehmen ist die vollkommene Genehmigung der obersten Staatsbehörde zur Annahme des Handelsvertrages mit Frankreich zwar ausgesprochen worden, jedoch sehr wesentlichen Voraussetzung, daß auch die übrigen Zollvereins-Regierungen ihre Zustimmung ertheilen und auf dem Wege der Convention über den Antrag Oesterreichs ordnungsmäßig verhandelt werde.

## Italien.

Rattazzi wird nicht am 15. September das Parlament wieder berufen, sondern erst am 20. und vielleicht noch später. Der dieser Verzögerung liegt in der Haltung Frankreichs. Im französischen Ministerrathe des 2. September, zu dem mehrere Mitglieder des Reichsrathes, namentlich auch Cardinal Morlot, hinzugezogen waren, las Thouvenel zwar den Entwurf einer Note vor, die der römischen Curie angezeigt wurde, daß die französische Regierung unverzüglich aufhören werde, aber diese Note wurde, obwohl geradezu verworfen, so doch unzeitgemäß befunden und die Abfertigung vertagt. Hierauf wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Status quo in Rom bleibt noch auf einige Zeit aufrecht; an militärischen Occupation soll keinerlei Veränderung erfolgen. Ein Gesandter soll nach Turin geschickt werden, um der italienischen Regierung